DE POPPELE MONT

Mitgliederversammlung
am 25.07.2025

Sommer 2025

www.poppele-zunft.de

„Wenn keine *Narren* auf der **Welt** wären, was wäre dann die Welt?“ — Johann Wolfgang von Goethe

Die Hegau
Wir sind zuhause.

Die Hegau wünscht viele schöne Momente beim Blättern in der neuen Ausgabe von *de Poppele Mont*.

www.hegau.com

De Poppele mont...

SEITE	
2	De Zunftmeister mont...
4	Es wäre noch zu sagen...
10	Einladung zur Mitgliederversammlung
12	De Zeremonienmeister mont...
13	D' Rebwiebermodder mont...
14	Gruppenversammlung der Rebwieber
16	Rebwieber-Ausflug Stadtführung
18	Gruppenversammlung der Zunftgesellen
26	Narrenbaumfällen am Fasnet-Zieschdig
27	D' Schellehanselmodder mont...
27	Gruppenversammlung der Schellenhansel
29	Gruppenversammlung der Hansele und Horrige Bären
32	Hanseleordnung
33	Neues aus der Zeugmeisterrei
33	Neuerung zur Neuaufnahme von Mitgliedern in die Poppele-Zunft
35	Frühling beim Fanfarenzug
36	Zunftgötti... für einen starken Start in die Zunftgemeinschaft
37	Erläuterung zur Organisation von Arbeitseinsätzen
39	HDZ-Leiterfest 2024 / Bericht von den Traditionsfiguren
40	Ausflug der Poppele-Jugend
41	Benefizkonzert für die Scheffelhalle
42	Bericht von dem Zunftschüürförderverein
45	Ideenwettbewerb / Medien und Öffentlichkeitsarbeit
46	Mach mit beim Poppele-Wiki
46	Stabiles WLAN in der Zunftschüür
48	So liest man unsere Rechnungen richtig
51	Narrenbücher - Wertvolle Schätze im Zunftarchiv
52	Narrenspiegel in der Scheffelhalle: Erinnerungen

Impressum

Herausgeber:	Poppele-Zunft Singen 1860 e.V.
Verantwortlich:	Zunftmeister Stephan Glunk
Redaktion:	Christine Gaiser
Fotos:	Klaus-Peter Bauer
Satz:	Marc Laporte-Hoffmann
Inserenten:	Florian Stein
Umschlag:	Beatrix Glunk
Auflage:	ca. 850 Exemplare
Druck:	winz.druck – Clemens Bimczok e.K.

De Zunftmeister mont...

Liebe Mitglieder der Poppele-Zunft,

ihr haltet die neueste Ausgabe des *De Poppele mont* in Händen, und wie immer dient er dazu, euch über das zu informieren, was an und nach der letzten Fasnet so alles in unserem Verein passiert ist. Also nehmt euch die Zeit und fangt an zu lesen, ich bin überzeugt, dass unsere Informationen für alle von euch interessant sind. So geht ihr dann auch gut vorbereitet in unsere Mitgliederversammlung am Freitag, 25. Juli, zu der ich euch an dieser Stelle schon herzlich einlade.

Personalia

Es ist ja schon lange bekannt, dass ich bei der kommenden Mitgliederversammlung nicht mehr für das Amt des Zunftmeisters kandidieren werde und dass Timo Heckel für dieses Amt kandidieren wird. Timo wird, wenn er gewählt wird, zunächst auch die Rolle des Poppele weiterführen, bis hierfür ein Nachfolger gefunden ist.

Peter Kaufmann hat darum gebeten, ihn von seinen Aufgaben als Narrevadder zu entbinden und ihn in der kommenden Martini-Sitzung in den Ehrenrat zu versetzen. Der Geschäftsführende Rat hat seinem Wunsch entsprochen und ist Peter dankbar für seine 24 Jahre andauernde Tätigkeit als Narrevadder. An der nächsten Fasnet wird Bernfried Haungs den Narrevadder darstellen als Partner von Narremodder Ekke Halmer, der seinerseits das Amt der Narremodder nach der nächsten Fasnet abzugeben gedenkt. Wir werden also dann zur übernächsten Fasnet ein neues Narrenelternpaar brauchen. In den Gruppenversammlungen der Rebwieber und der Schellehansele sind die stellvertretenden Gruppenführerinnen von den Gruppenführerinnen vorgestellt und von den Versammlungen bestätigt worden. So ist bei den Schellehansele Melina Tachtalis die Stellvertreterin von Dagmar Glocker und bei den Rebwiebern Barbara Waibel die Stellvertreterin von Carolin Henninger. Zur Erinnerung: bei den Zunftgesellen ist Hans Willam der Stellvertreter von Markus Stengele, bei den Hansele und Hoorigen Bären ist Bernhard Ficht der Stellvertreter von Aki Kania und beim FZ ist Rosario Cenamo der Stellvertreter von Adi Fernandes.

Fasnet 2025

Wir hatten, wie ich meine, eine sehr schöne Fasnet, und anstehende Probleme haben wir mit der Hilfe von vielen Partnern gut gelöst. Ich denke da in erster Linie an die notwendigen Anti-Terror-Maßnahmen bei unseren Umzügen, wo wir besonders der Stadt Singen mit Oberbürgermeister Bernd Häusler und der Polizei dankbar sind für die wunderbare Unterstützung, die die Umzüge möglich gemacht hat. Zunftkanzler Daniel Kech hat hier viel Zeit und Arbeit investieren müssen, und dass alles so gut und reibungslos geklappt hat, ist auch ihm zu verdanken.

Wir haben an der letzten Fasnet auch einige Dinge verändert. So haben wir das Narrenbaumfällen vom Morgen des Aschermittwochs vorgezogen auf den Abend des Fasnets-Zieschdigs, um mehr Öffentlichkeit zu erzielen. Und tatsächlich kamen zum Fällen neben unseren eigenen Leuten auch etliche „normale“ Zuschauerinnen und Zuschauer, denen das Geschehen gut gefallen hat. Wir werden diese Terminierung so beibehalten, die auch der anschließenden Sitzung mit den Versteigerungen gutgetan hat, es war nämlich rappelvoll im Poppele-Saal der Zunftschüür. Auch dieser Veranstaltungsort war eine Neuerung, waren wir letztes Jahr mit den Versteigerungen doch im Kardinal-Bea-Haus, wo uns die Atmosphäre bei den Versteigerungen nicht so recht gefallen hat. Der Poppele-Saal bot und bietet hier doch eine sehr persönliche Umgebung, und dies tut den Versteigerungen gut.

Auch die Ordenssitzung und den Rebwieberball haben wir aus dem Kardinal-Bea-Haus in die Zunftschüür verlegt, und auch hier haben wir nur Zustimmung erfahren. Besonders vom Rebwieberball waren alle, die ihn besucht haben, restlos begeistert, und unsere Rebwiebermodder Caro mit ihrem Team hat von allen Seiten ganz viel Lob bekommen.

Helfereinsatzportal

Um die vielen in der Poppele-Zunft für die Durchführung der Fasnet notwendigen Helfereinsätze besser füllen und koordinieren zu können, haben wir letztes Jahr das elektronische Helfereinsatzportal eingerichtet, in dem sich die allermeisten aktiven Zunftmitglieder auch bereits registriert haben. Wie erhofft war und sich auch bestätigt hat, bedeutet das Portal besonders für die Gruppenführerinnen und Gruppenführer eine enorme Erleichterung und Vereinfachung ihrer Arbeit. Über 3700 Arbeitsstunden wurden erfasst, was zeigt, mit wieviel Arbeit unsere Fasnet zum Wohle unserer Heimatstadt verbunden ist. Wir haben von vielen von euch positive Rückmeldungen erhalten, und wo es Bedenken gab oder gibt, werden wir diese bestimmt ausräumen können. Wer sich noch nicht registriert hat, findet auf unserer Homepage die entsprechende Anleitung dazu.

Beitragserhöhung und Plakettenpreis

In den letzten Jahren haben sich die Kosten, die wir für die Fasnet stemmen müssen, dramatisch erhöht. Säckelmeister Holger Marxer wird in der Mitgliederversammlung hierzu die Zahlen nennen. Nur ein Beispiel: die Kosten für die Bewirtschaftung des Rathausplatzes sind allein wegen gestiegener Preise für Technik und Security enorm in die Höhe gegangen. In der Mitgliederversammlung werden wir die Mitglieder deshalb bitten, einer Beitragserhöhung zuzustimmen. Diese ist allerdings nur für die aktiven Mitglieder vorgesehen, und zwar wollen wir den Beitrag von bisher 18 Euro auf 25 Euro erhöhen. Gleichzeitig wollen wir die Mitglieder bitten, einer weiteren Erhöhung um 3 Euro in drei Jahren zuzustimmen, sodass dann der Beitrag 28 Euro betragen wird. Der Beitrag für Passivmitglieder bleibt unverändert bei 15 Euro.

Auch beim Preis für die Plaketten müssen wir der allgemeinen Preissteigerung Rechnung tragen: Die Plakette wird künftig 4 Euro kosten, dabei reduzieren wir dann aber die Zahl der von den aktiven Zünftlerinnen und Zünftlern zu verkaufenden Plaketten von 25 auf 20. Ich bin sicher, dass ihr für die Preiserhöhungen Verständnis habt. Im Vergleich mit anderen Vereinen sind wir insgesamt, so möchte ich meinen, nicht zu teuer.

Scheffelhalle

Nun ist es bald so weit: am Freitag, 19. September, wird die Scheffelhalle eingeweiht. Die Vorfreude ist überall riesengroß, und wir Singener und Singenerinnen können dem OB, dem Gemeinderat, den Architekten und allen an dem Neubau Beteiligten nur dankbar sein. Wie ihr wisst, werden wir mit unseren Bällen und mit dem Narrenspiegel in die Scheffelhalle zurückkehren, und wir haben schon etliche Überlegungen angestellt, wie wir das so bewerkstelligen können, dass wir uns in der Halle wieder wohlfühlen werden. Ein bisschen wie eine Generalprobe wird das Fest unseres Fanfarenzugs sein, der am 22. November in der Scheffelhalle sein 70-jähriges Bestehen feiern wird. Eine wichtige Entscheidung haben wir schon getroffen: Die Poppele-Zunft wird an den Narrenspiegeln die Bewirtung selbst übernehmen. Insgesamt bedeutet die Rückkehr in die Scheffelhalle viel Arbeit und Vorbereitung, aber ich bin davon überzeugt, dass wir alles wunderbar hinbekommen. Und ich freue mich schon auf den Einmarsch der gesamten aktiven Zunft beim Zunftball – das werde ich auf einer der Treppen stehend beobachten und bestimmt eine Gänsehaut bekommen!

Schluss

Und so verabschiede ich mich an dieser Stelle schon einmal von euch als Leitartikelschreiber des *De Poppele mont* und freue mich darauf, euch am Sommerfest und dann an der Mitgliederversammlung zu sehen.

Euer

Es wäre noch zu sagen...

...dass gegen Ende des Umzugs in Gottmadingen am Fasnets-Mändig Zunftmeister Stephan sich wunderte, warum Säckelmeister Holger sich ständig in seiner Nähe aufhielt und ihm nicht von der Seite wich. Des Rätsels Lösung: Holger wollte sicherstellen, dass der Zunftmeister kurz vor dem Ende des Umzugs nicht schon ausscheren würde, hatten die Zünftlerinnen und Zünftler doch verabredet, am Ende des Umzugs dem scheidenden Zunftmeister nach dessen letztem Umzug Spalier zu stehen. Und so geschah es auch, und nicht nur dem überraschten Zunftmeister standen ein paar Tränchen in den Augen...

...dass beim Besuch der Poppele-Delegation in der Bruderhofschule vor der Fasnet sich anfangs die komplette Grundschule in der Turnhalle versammelte und dem Zunftmeister ein „S'goht degege" entgegenschmetterte und ihm als Dank für jahrzehntelange Treue ein schönes Geschenk überreichte.

...dass am Ende der Gruppenversammlung des Fanfarenzugs der altgediente FZ-ler Karl-Heinz Haase ums Wort bat und sein Statement mit den Worten begann: „Nach 50 Jahren im Fanfarenzug ist es nun einmal Zeit für eine Zwischenbilanz." Und so lautete seine „Zwischenbilanz": er lobte den FZ-Chef Adi Fernandes und den FZ-Dirigenten Rosario Cennamo für ihre hervorragende Arbeit, es sei in all den Jahren das beste Team an der Spitze des Fanfarenzugs.

...dass der große Umzugswagen der Zunftgesellen am Fasnet-Samschdig es manchmal schwer hatte, um die Ecken des Umzugswegs zu kommen, dass aber Maximilian Waibel, der den Wagen per Fernsteuerung steuerte, großes Geschick bewies und den Wagen sicher bis zurück auf den Hohgarten brachte.

...dass die Gemeinderäte im Narrenbaumumzug am Schmutzige Dunschdig den Umzugsweg zu Fuß zurücklegen mussten, war doch der städtische Fahrer des

Die Sparkasse Hegau-Bodensee fördert die Kultur in der Region, weil sie das Gemeinschaftsleben bunter und lebenswerter macht.

sparkasse-hebo.de

Sparkasse
Hegau-Bodensee

Natürlich regional!

RANDEGGER

Mineralwasser.de

normalerweise eingesetzten Traktors durch die Sicherheitsmaßnahmen der Stadt gebunden. So zogen die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte einen großen Leiterwagen mit sich, auf dem die Mocken für die Kinder am Umzugsweg lagen. Einer ersparte sich den Fußmarsch, nämlich OB Bernd Häusler, der sich mit Erlaubnis des Zunftgesellenbosses Markus Stengele einfach auf den Narrenbaum setzte und sich so durch den Umzug chauffieren ließ.

...dass bei der Versammlung der Rebwieber die anwesenden Damen sich wunderten, dass Zunftmeister Stephan sie nicht zum Kauf von Losen für die Tombola des Vereins Narrenschopf animierte. Des Rätsels Lösung: das Narrenschopffest in Bad Dürrheim, in dessen Rahmen die Ziehung der Lose erfolgte, fand dieses Jahr vor der Rebwieberversammlung statt. Alle 300 Lose, die die Poppele-Zunft jedes Jahr an ihre Mitglieder verkauft, waren aber vor dem Narrenschopffest schon an den Mann bzw. die Frau gebracht – aber leider war dieses Jahr kein Gewinnerlos dabei!

...dass die Besenwirtschaft im Pfarrhaus von St. Peter und Paul sich an der letzten Fasnet schnell zum Geheimtipp entwickelt hat.

...dass Berta Mattes-Stoffel, Hemdglonkerkönigin des Jahres 1952, damals zusammen mit Friedhelm („Mek") Möhrle, just am letzten Schmutzige Dunschdig ihren 90. Geburtstag feierte und sich von ihrer Familie dazu überreden ließ, entgegen ihrem ursprünglichen Wunsch doch einen Tag der offenen Tür abzuhalten. So kam auch Zunftmeister Stephan und überbrachte der Jubilarin die Glückwünsche der Poppele-Zunft und erinnerte daran, dass Berta Mattes-Stoffel immer mal wieder auch der Poppele-Zunft ihre graphischen Künste zur Verfügung gestellt hat zum Beispiel bei der Gestaltung des Zunftlogos.

...dass bei der Verabschiedung von Roland Wehrle im Haus des Gastes in Bad Dürrheim Ministerpräsident Kretschmann, CDU-Landeschef Hagel und Europapark-Chef Mack per Videobotschaft vertreten waren. Auch sonst war die Liste der Redner sehr lang, zumal auch die Vizepräsidenten Peter Schmidt und Otto Gäng verabschiedet wurden. Die Rednerliste schloss, bevor Roland Wehrle seine Schlussworte sprach, VSAN-Schriftführer Paul Martin, der in wohlgereimten Versen mit feiner Ironie das Publikum begeisterte. Am Rande der Veranstaltung machte Narrenrichter Jürgen Koterzyna schon kräftig Werbung für das Narrentreffen in Stockach nächstes Jahr, an dem die Poppele-Zunft natürlich teilnehmen wird.

...dass die Kinder im Kinderheim St. Peter und Paul sich am Vorabend des Schmutzige Dunschdig wie jedes Jahr über den Besuch der Männer vom Billigen Jakob freuten und sich mit einem kindernachmittagsreifen Programm für das Fasnetsgeld bedankten, das sie überreicht bekamen. Zur Erinnerung: Der Erlös des Stands des Billigen Jakobs am Närrischen Jahrmarkt geht sein Jahrzehnten an das Kinderheim, und die Veranstaltung am Mittwoch vor dem Schmutzige Dunschdig zählt für die Beteiligten zu den Höhepunkten einer Fasnet, wobei auch die heiße Wurst und der Kartoffelsalat, die es immer zur Verköstigung gibt, hier lobend zu erwähnen wäre.

...dass Narrenlochversteigerer Peter Kaufmann, unser Narrenvater, am Fasnets-Zieschdig beim Zuschlag für die Bewirtungsgruppe im Pfarrhaus Peter und Paul mit dem Hammer so heftig auf den vor ihm stehenden Tisch – und eben nicht auf das dazu vorgesehene Pult – geschlagen hat, dass der Tisch eine ziemliche Dalle davongetragen hat.

...dass der bisherige Verlagsleiter des Wochenblatts Anatol Hennig bei seiner Verabschiedung, die in der Zunftschüür stattgefunden hat, von seinem Team eine Sonderausgabe überreicht bekommen hat, in der alle seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seine Arbeit für das Wochenblatt würdigen. In seiner kurzen Ansprache bedankte sich Zunftmeister Stephan bei Anatol Hennig, übrigens auch Ehrenzunftgeselle der Poppele-Zunft, besonders für seine Unterstützung bei der Herausgabe der Poppele-Zeitung, die seit 1999 als Beilage im Wochenblatt immer am Mittwoch vor dem Schmutzige Dunschdig erscheint. Dabei sei die Poppele-Zeitung mit über 68000 Exemplaren nicht nur die auflagenstärkste, sondern auch die beste Narrenzeitung weit und breit. Und das Wochenblatt habe aus dem Erlös des Anzeigenverkaufs immer auch eine Spende für die Jugendarbeit der Poppele-Zunft übergeben. Hennigs Nachfolger in der Verlagsleitung ist Dirk Fädrich, der Hennig verabschiedete und ihm ebenfalls für seine Arbeit dankte.

...beim Treffen der Mitwirkenden am Narrenspiegel in der Zunftschüür, zu dem Nar-

Genießen Sie in einzigartig gelegener Lage mit herrlichem Panoramablick und Sonnenterrasse unsere ausgezeichnete Küche.

Öffnungszeiten Küche
täglich 11.30 - 14.00 & 17.00 - 21.30 Uhr

Unsere Ruhetage
Montag und Dienstag

Familie Silke und Markus Jäger mit dem HEGAUHAUS-Team freuen sich auf Ihren Besuch.

HEGAUHAUS
Hotel | Restaurant

Duchtlinger Straße 55
78224 Singen
Tel.: +49 (0) 7731 44672
www.hotel-hegauhaus.de

HEGAUHAUS
Hotel | Restaurant

renspiegelregisseur Ekke Halmer eingeladen hatte, über 40 Akteurinnen und Akteure anwesend waren und sich von dem von Ali Knoblauch zubereiteten Wurstsalat verwöhnen ließen. Zunftmeister Stephan zeigte sein Backstage-Aufnahmen, und auch die Aufnahmen der KTS, die diese dem Archiv der Poppele-Zunft zur Verfügung stellt, liefen über die große Leinwand. Die Mitarbeitenden der KTS ließen sich für die Veranstaltung entschuldigen, ließen aber Grüße ausrichten, in denen sie sich für die hervorragende Zusammenarbeit mit der Poppele-Zunft über die vielen Jahre bedankten, in denen die Poppele-Zunft ihren Narrenspiegel in der Stadthalle veranstaltete.

...dass Säckelmeister Holger Marxer sich beim Team des Top10 bedankte für die hervorragende Zusammenarbeit bei den Poppele-Bällen, die nach dem Brand der Scheffelhalle im Top10 stattgefunden haben. Jegliche Schwierigkeiten seien im gemeinsamen Gespräch behoben worden, auch die Schorle-Knappheit im ersten Jahr habe es in den darauf folgenden Jahren nicht mehr gegeben.

...dass es sich OB Bernd Häusler nicht nehmen ließ, am Zunftballsamstag mit den Mitgliedern der Poppele-Jugend im Wald den Kindernarrenbaum zu fällen. Diese Veranstaltung mit über 40 Poppele-Kindern ist unter der Regie von Hans Willam zu einem ganz besonderen Event geworden, der den Kindern die Bedeutung des Narrenbaumfällens deutlich macht. Nach dem Fällen des Narrenbaums gab es die obligatorischen Würste am offenen Feuer, auf dem Weg zur Zunftschüür begleitete die Kinder der Fanfarenzug, der auch das Aufstellen des Baums an der Zunftschüür musikalisch begleitete.

...dass bei dem Festakt anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Blasorchesters der Stadt Singen mehrmals erwähnt wurde, dass das Blasorchester erstens als Poppelemusik an der Fasnet die Poppele-Zunft an den Umzügen begleitet und zweitens schon etliche Male mit einer Nummer am Narrenspiegel aufgetreten ist. Besonders ins Gedächtnis gerufen wurde der Auftritt am Narrenspiegel des Jahres 1989, als der damalige Dirigent Josef Schwartz die so genannte „Sinfonie in Schwarz" aufführte – mit einem durchschlagenden Erfolg beim Publikum. Josef Schwartz war extra für den Jubiläumsabend aus seiner Heimat Ungarn angereist und sorgte für einen emotionalen Moment, als er mit „seinem"

Orchester den Ungarischen Tanz Nr. 5 von Brahms spielte. Vom Moderator befragt, wie es denn damals zu dem Narrenspiegelauftritt gekommen sei, sagte Josef Schwarz, damals sei der Karle Glunk zu ihm gekommen und habe ihn gefragt, ob er sich einen Auftritt seines Orchesters am Narrenspiegel vorstellen könne, und er habe Ja gesagt.

...dass der Südkurier nach langen Jahren am Morgen des Schmutzige Dunschdig seine Räumlichkeiten wieder für die Narren geöffnet hat, was viele für einen kurzen Besuch nutzten, um sich bei Sekt und Brezele für den Rest des Tages zu stärken. Noch-Lokalchef Stephan Freißmann (seit Mai nicht mehr in Singen, sondern in Villingen tätig) freute sich über den Besuch zum Beispiel des Poppele-Fanfarenzugs. Jetzt-Lokalchef Matthias Güntert (seit Mai im Amt) war am Schmutzige Dunschdig nur kurz in den Redaktionsräumen, war er doch morgens als Zunftgeselle und nachmittags als Hansele mit der Poppele-Zunft unterwegs und erlebte so hautnah mit, was Poppele-Narren am Schmutzige Dunschdig so alles erleben. Seine Erlebnisse waren am Fasnet-Samschdig in der Singener Lokalausgabe auf einer ganzen Zeitungsseite abgedruckt.

...dass in der Lindenstraße und in den angrenzenden Straßen viele Familien mit Kindern wohnen, von denen einige immer mal wieder im Hof der Zunftschüür Fußball spielen. Und wenn der Zunftmeister mit seinem Fahrrad in den Hof einfährt, grüßen ihn die Kinder immer mit einem „Hoorig"!

Einladung zur Mitgliederversammlung

der Poppele-Zunft Singen 1860 e.V.

Hiermit laden wir alle Mitglieder zu der am

Freitag, den 25. Juli 2025

um 20.00 Uhr in der Zunftschüür, Lindenstraße 13a, Singen stattfindenden Mitgliederversammlung ein.

Tagesordnung

- Begrüßung
- Bericht des Zunftmeisters
- Bericht des Säckelmeisters
- Bericht der Kassenprüfer
- Entlastung des Vorstandes
- Erhöhung des Mitgliedsbeitrags für Aktive
- Wahlen
- Ausblick
- Verschiedenes

Anträge müssen in schrifticher Form bis zum Dienstag, 22. Juli 2025 beim Zunftmeister eingereicht werden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Stephan Glunk, *Zunftmeister* | Daniel Kech, *Zunfkanzler* | Holger Marxer, *Säckelmeister*

Photovoltaik

inkl. Montage **ab 9.999 Euro**

- PV-Markenkomponenten
- 0 % Mehrwertsteuer
- Regionale Handwerker

Thüga Energie GmbH
Industriestraße 9
78224 Singen

beratung@thuega-energie.de
Telefon: 07731 5900-1600

thüga Energie

Energie kann mehr.

De Zeremonienmeister mont...

Liebe Poppele Zünftlerinnen und Zünftler,

der Sommer ist da, und wir alle freuen uns auf eine wohlverdiente Auszeit! In Singen gibt es über die Sommermonate zahlreiche Veranstaltungen, auf die wir uns schon sehr freuen. Besonders gespannt bin ich natürlich auf die Einweihung unserer geliebten Scheffelhalle!

In dieser Sommerausgabe möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich herzlich bei euch für die große Teilnahme an unseren Narrentreffen zu bedanken. Es ist immer wieder beeindruckend zu sehen, wie alle Zünftler ihre Gruppen finden und wir gemeinsam losziehen. Ein besonderer Dank gilt auch für die zuverlässige Teilnahme bei den auswärtigen Narrentreffen, sei es bei der Poppele Musik oder beim Musikverein Überlingen am Ried.

Unsere Umzüge in Singen sind sehr beliebt, vor allem der Samstagsumzug zieht zahlreiche Zuschauer an. Viele Vereine und Gruppen möchten in Singen mit dabei sein. Deshalb haben wir im geschäftsführenden Rat beschlossen, die Anzahl der Hexengruppen zu begrenzen, um die Qualität und den Ablauf zu sichern.

Nach der Fasnet ist vor der Fasnet!

Deshalb möchte ich euch bereits jetzt über die geplanten Narrentreffen für die Fasnet 2026 informieren.

Am 17. und 18. Januar 2026. fahren wir anlässlich des Landschaftstreffens auf Einla-

dung der Narrenzunft Spritzenmuck nach Ehingen an der Donau. Wir werden in Ulm übernachten. Die Kosten für Übernachtung und Bustransfer für Erwachsene liegen bei 99,00 Euro. Für den Sonntag fallen 30,00 Euro pro Erwachsener Hin- und Rückfahrt an. Da wir in Ulm übernachten, organisieren wir derzeit einen Bustransfer am Samstagabend und am Sonntag.
Weitere Infos zu Transfer und Kosten folgen in der Mitgliederversammlung. Die Buchungen sind nach der Versammlung möglich. Weitere Details findet ihr auch auf unserer Internetseite.

Am 25. Januar sind wir bei unseren Narrenfreunden in Stockach zu Gast, und am 1. Februar 2026 nehmen wir an den Narrentagen in Steißlingen teil. Die An- und Abreise erfolgt individuell.
Das war's erstmal von meiner Seite.
Ich wünsche euch einen wunderschönen Sommer!

Euer Zeremonienmeister Ingo

D' Rebwiebermodder mont...

Rückblick auf das erste Jahr als Rebwiebermodder

Unglaublich - wie schnell doch ein Jahr vergeht. Rückblickend kann ich sagen, dass es ein sehr intensives, spannendes und tolles Jahr als Rebwiebermodder war. Obwohl ich schon auf eine lange Erfahrungszeit im Rat zurückblicken kann, durfte ich noch viel Neues erfahren und entdecken.

Im Vordergrund stand für mich zunächst einmal einen Überblick über die vielfältigen Aufgaben zu bekommen. An dieser Stelle möchte ich Markus erwähnen, der mich während der Fasnacht immer wieder gefragt hat: „Wosch etz alles?"- und ich musste immer wieder antworten: „Ich glaube nicht". Dies wird wohl auch nie der Fall sein, aber der Erfahrungsschatz wird immer größer und so freue ich mich auf alles, was da noch kommt.

Ich möchte an dieser Stelle „Danke" sagen, für die tolle Aufnahme im Geschäftsführenden Rat und die gute Unterstützung, die ich dort von allen erfahren durfte! Dankbar bin ich außerdem, dass ich Barbara Waibel als meine Stellvertreterin an meiner Seite weiß - vielen Dank auch an sie. An unserer Gruppenversammlung wurde Barbara nun auch offiziell als Stellvertretung gewählt. Unsere gute Zusammenarbeit haben wir in der Poppele-Jugend schon unter Beweis gestellt und werden dies für die Rebwieber auch so fortführen. Und natürlich auch ein herzliches Dankeschön an alle Rebwieber, die in ganz vielen Bereichen mitgeholfen und unterstützt haben. Ich bin sehr happy, wie alles geklappt hat!

Ein besonderes Highlight an der Fasnacht war die Ladiesnight in Gottmadingen, zu der wir eingeladen waren. Es war ein toller Start in die Fasnacht. Wir waren eine buntgemischte Gruppe von 16 Jahren bis Ü 80 und haben eine wunderbare Party und eine tolle Gemeinschaft erlebt. Die Stärkung des Gemeinschafts- und Zusammengehörigkeitsgefühls liegt mir besonders am Herzen. Der krönende Abschluss der Fasnacht war der Rebwieberball, der mit dem neuen Konzept sehr gut angekommen ist! Das hat mich persönlich ganz besonders gefreut.

Nun möchte ich aber auch noch einen kurzen Ausblick geben: In der kommenden Fasnacht freuen wir uns alle schon sehr darauf in der Scheffelhalle 2.0 feiern zu dürfen. Ganz besonders der Einmarsch am Zunftball soll ein Gänsehautmoment werden, wenn möglichst alle beim Innijucke dabei sind. Damit wir in die neue Halle genauso

viel Fasnet-Flair reinkriegen, wie in die alte Halle, benötigt es aber auch noch ein wenig Hilfe von Euch. Drum wird es in der nächsten Zeit immer wieder Aufrufe zum Nähen, Dekobau o.ä. geben! Packen wir es also an!

Eure Carolin

Gruppenversammlung der Rebwieber

Am 16.05.2025 begrüßte Carolin alle Anwesenden, besonders den Vorstand und die Gruppenführerkollegen, sowie Christine und Judith, die dankenswerter Weise den Thekendienst übernommen hatten und natürlich alle Rebwieber, die recht zahlreich gekommen waren. Nach der Vorstellung der Tagesordnungspunkte ging es auch schon gleich los mit der Vorstellung des Zunftschüürfördervereins durch den Vorsitzenden Rainer Maier.

Der Rückblick auf das Jahr 2024 begann mit ein paar Zahlen zur Rebwiebergruppe, denn diese zählt aktuell 166 aktive Mitglieder mit einem Durchschnittsalter von 50,7 Jahren. Carolin blickte ebenfalls auf ihr erstes Jahr als Rebwiebermodder zurück (ausführlich auch hier im *De Poppele mont* zu lesen).

Auch über viele Veranstaltungen und Aktionen der Gruppe unter dem Jahr wurde berichtet, so bspw. über das traditionelle Grillen an der Zunftschüür im Sommer, das diesmal als Einstand von Dagmar und Carolin gefeiert wurde. Ebenso von den unterschiedlichen Stammtischen in der Zunftschüür oder im Roten Rettich bei Margitta. Carolin wies auf das Problem hin, dass es aktuell keinen Schürzenstoff mehr gibt. Die Neuanschaffung gestaltet sich sehr schwierig. Man ist gerade auf der Suche nach einem neuen Anbieter und hofft auf eine baldige Lösung.

Im Bezug auf die Fasnet 2025 zog Carolin eine positive Bilanz. Insgesamt war es eine tolle Fasnet und insbesondere die neu gestalteten Veranstaltungen waren gelungen und gut besucht.

Positiv war auch die Neueinführung des Helfereinsatzportals. Es haben sich 130 Rebwieber registriert und das Füllen der Arbeitslisten hat gut geklappt.

Die Umzüge in Singen waren ein echtes Highlight aufgrund der außerordentlich vielen Zuschauer. Carolin wies jedoch darauf hin, dass wir als Zünftler eine Vorbildfunktion haben und wir uns deshalb auch entsprechend verhalten sollen. Dazu gehört einerseits die Umsetzung der Häsordnung, z.B. dass die Jacken während dem Umzug geschlossen und vorne im Schurz zu tragen sind, andererseits nicht alkoholisiert den Umzug zu laufen. Da Carolin selbst auch Schnaps am Umzug verteilt, kann es sein, dass sie mal bei Zuschauern „hängen bleibt". Sie bat die Gruppe darum einfach weiterzulaufen und nicht stehen zu bleiben, so dass keine Lücke entsteht.

Carolin dankte dem Vorbereitungsteam des Damenkaffees, dass sie es möglich gemacht haben, dass der beliebte Mittag stattfinden konnte, da sie selbst berufsbedingt nicht teilnehmen konnte.

Nach dem Rückblick erfolgte die Wahl von Barbara Waibel als stellvertretende Rebwiebermodder. Nach einer kurzen Vorstellung von Barbara wurde sie einstimmig von der Versammlung gewählt.
Danach folgten die Infos vom Vorstand. Stephan sprach seinen Dank an alle Rebwieber für ihre Hilfe aus. Dann übergab er das Wort an Holger, der den neuesten Stand in Sachen Scheffelhalle 2.0 darstellte. Die neue Halle bringt einige Neuigkeiten mit sich, so beispielsweise, dass der Narrenspiegel wieder in der Scheffelhalle stattfindet und wir als Zunft selbst bewirten werden. Dann richtete Timo das Wort an die Gruppe und macht seine Ziele und Pläne für das Amt des Zunftmeisters deutlich.

Im nächsten Tagesordnungspunkt stellte Carolin die Jahresplanung 2025 vor und gab einen Ausblick auf die Narrentreffen 2026.
Unter dem Punkt Sonstiges wurden noch verschiedene Dinge angekündigt, wie z.B. die Möglichkeit nochmals Zunftjacken über die Zeugmeisterei zu bestellen. Philipp stellte außerdem seine Arbeit als Digitalrat vor und berichtete über viele Projekte, die aktuell angestoßen und umgesetzt werden.

Um 21.37 Uhr endete die Versammlung und Carolin lud noch zum gemütlichen Teil des Abends ein.

Bericht: Annette Söket

TERMINE Rebwieber

09.07. Grillfest im Hof der Zunftschüür
19.07. Sommerfest Zunftschüür
10.09. Stammtisch Zunftschüür
08.10. Stammtisch im Roten Rettich
18.10. Rebwieber-Ausflug
20.10. bis 22.10., jeweils ab 19.00 Uhr:
Bärennähen, Zunftschüür
11.11. Martini-Sitzung GEMS
15.11. Zunftschüür putzen
20.11. Nähen für die Zeugmeisterei
22.11. Jubiläum FZ, Scheffelhalle
05.12. Nikolausfeier Zunftschüür

Öffnungzeiten der Zeugmeisterei:
jeweils am ersten Donnerstag eines Monats ab 19.00 Uhr

Rebwieber-Ausflug Stadtführung

Am Mittwoch, 4. Juni, haben sich 23 Rebwieber an der Zunftschüür getroffen, um mit Peter Adrian Gäng eine Stadtführung zu machen. Unser Zunftmeister Stephan hat sich auch noch kurzfristig dazu gesellt.

Nach einem kurzen Marsch durch die Lindenstraße und dem Stadtpark sind wir an der Scheffelhalle angekommen. Dies war für uns alle schon ein bisschen aufregend, da endlich hinein spicken zu dürfen.

Kaum in der Scheffelhalle angekommen, hat es draußen angefangen zu stürmen und zu regnen. Wir können also sagen, die Halle ist dicht!

Herr Kezic von der Stadtverwaltung hat uns über eine Stunde lang alles erklärt (obwohl nur 15 Minuten vorgesehen waren) und ist auf alle Fragen von uns eingegangen. Highlight war, dass wir alle zusammen ins Damen-WC gepasst haben.
Als wir aus der Scheffelhalle raus sind, hat es dann nur noch so ein bisschen getröpfelt und wir sind strammen Schrittes weiter durch den Stadtgarten über die Schlachthausstraße in die Scheffelstraße gelaufen.

Die Stadtführung hat uns allen sehr gut gefallen und wir sind alle ein bisschen schlauer nach Hause gekommen.

Ein paar von uns haben im Anschluss im Barfüßer noch einen kleinen Schlummertrunk genommen.

Bericht: Barbara Waibel

INSTAGRAM VS. REALLIFE

„Rente mit 59 und dann:
raus aus'm Game,
rein in die Vibes "

Du nix vorgesorgt, Du nix
Rente...

„Früh sparen, später feiern - Rente kann so cool sein."

mb

BURZINSKI & BERNER
VERSICHERUNGEN

SCAN ME

Gruppenversammlung der Zunftgesellen

Markus begrüßte die Anwesenden, allen voran natürlich die Zunftgesellen, die Räte, Ehrenräte und Ehrenzunftgesellen und zu guter Letzt den neu gewählten, aber natürlich nicht anwesenden, Papst Leo XIV um 20:02 Uhr zur Gruppenversammlung der Zunftgesellen.

Jahresrückblick

Markus begann die Sitzung mit dem Rückblick der vergangenen 12 Monate seit der letzten Gruppenversammlung am 2. Mai 2024.
Aus der Statistik geht hervor, dass es seither 9 Neuzugänge bei den Zunftgesellen gab. Mit den aktiven Zunftgesellen (98), den inaktiven (38) und den Ehrenzunftgesellen (80) sei es nun eine stattliche Truppe von immerhin 216 Mann. Es gab jedoch auch einige Abgänge. So sind unter anderem drei Zunftgesellen in den Rat berufen worden.

Weiter berichtete Markus, dass auf Grund der vielen Neuanmeldungen um Fasnet herum im Geschäftsführenden Rat beschlossen wurde, dass Neuanmeldungen künftig bis zum 30.10. eingegangen sein müssen. Später eingereichte Anmeldungen werden erst nach der Fasnet bearbeitet.

Ebenfalls aus dem Geschäftsführenden Rat berichtete Markus vom Bestreben die Rolle der Zunftgötti künftig wieder vermehrt in den Vordergrund zu bringen. Dazu gab es von Philipp einen Vorstoß, die Rolle genauer zu beschreiben. Künftig wird bei Neuanmeldungen drauf geachtet, dass diese Rolle entsprechend besetzt ist.

Anschließend begann Markus mit dem Rückblick. Seit der letzten Gruppenversammlung gab es bis zur Fasnet einige Termine für die Zunftgesellen (über 30 an der Zahl). Besonders hervorheben mochte Markus den Stammtisch im September bei Hans und Max, denen er für dieses Engagement einen großen Dank aussprach. Ebenfalls lobenswert erwähnt wurde das Weinfest und das Engagement von Helmut und seinem Team beim Herstellen der Dünnen.
Auch der Zunftausflug fand Erwähnung, jedoch mit Bedauern, da hier die Teilnehmerzahlen recht niedrig waren. Markus wünschte sich hier künftig eine höhere Beteiligung auch aus den eigenen Reihen.

Dann aber wieder etwas Positives: Beim Zunftgestellen-Stammtisch zusammen mit unseren Freunden aus Gottmadingen, Radolfzell und Stockach (dieses Mal in Stockach) gab es rege Beteiligung, interessante Geschenke und gutes Essen. Ein Dank ging hier an die Fahrer, u.a. Kurti, der sogar sein Benzingeld spendete, und die sich bereit erklärt hatten, die motivierten Zunftgesellen auch wieder sicher nach Hause zu bringen.

Im neuen Jahr konnten die ZG dann einen Herd aus der Singener Weinstube, die ihren Betrieb auf Ende 2024 geschlossen haben, für unsere Küche in der Zunftschüür abholen und einbauen.

Fasnacht 2025

In diesem Jahr hatten wir – bedingt durch die Lieferverzögerung der Plaketten – die Plakettenausgabe und den Zunftabend auf denselben Tag gelegt. Auf Grund der positiven Rückmeldung und Erfahrung, soll dies auch künftig so sein. Beim darauffolgenden Narrentreffen in Engen merkte Markus eine gute Beteiligung an, allerdings sprach er auch unerfreuliche Themen an, wie die Häsordnung während des Umzuges und das allgemeine Auftreten beim Umzug (keine Flaschen oder Getränke mitführen). Wir sollten uns alle bewusst sein, dass wir im Häs die Zunft repräsentieren und damit ein entsprechendes Bild abgeben. Ein weiteres Thema, das während der Fasnacht immer wieder aufkam, war Fahne und Standarte. Markus möchte diese Aufgabe künftig an unsere neuen ZG übertragen.

Dann wurde es langsam ernst... Die ZG absolvierten ihr erstes Training zum Narrenbaumstellen. Markus dankte Familie Knittel für die Möglichkeit bei ihnen im Lager wie immer trainieren zu können.

Baugeschäft

Knittel

Inhaber: Ralf Knittel

Roseneggstraße 8
78224 Singen/Htwl.
Telefon 0 77 31 / 6 29 63
Telefax 0 77 31 / 6 29 83
knittel-bau@t-online.de
www.knittel-bau.de

Ganz besonders stolz war Markus über die höchste Beteiligung bei diesem Training seit Aufzeichnungsbeginn (vor 28 Jahren). Vielleicht nicht zuletzt auch wegen der hervorragenden Bewirtung durch das NLVK, denen ebenfalls sein Dank gebührte.

Weiter ging es mit dem Narrenspiegel und der Tatsache, dass dieser dieses Jahr sehr gut besucht war. Wie üblich gab es jedoch Kritik an der Bewirtung, der wir aber nächstes Jahr endlich entgegenwirken können. Der Dank ging hierbei auch an die neue Bühnenmannschaft, die ihre Premiere gut gemeistert hatte. Nach einem kurzen aber gut besuchten Abstecher beim Narrentreffen in Waldshut führte uns Markus Rückblick zu den ersten Dekoschichten, die in der Zunftschüür und dem Top10 für fasnächtliches Ambiente sorgten. Dabei erwähnte Markus die Erneuerung der Gruppenunfallversicherung, die solche Einsätze versicherungstechnisch abdeckt. Markus bedankte sich bei den RW für die ausgezeichnete Verköstigung bei den Arbeitseinsätzen.

Und schon war es Zeit für den Zunftball. An diesem Tag wird bekanntlich auch der Kindernarrenbaum geholt. Markus führte an, dass die Zusammenarbeit mit Hans, der beim Kindernarrenbaum federführend ist, nicht nur eine große Erleichterung ist, sondern auch Spaß macht, weil sie sich immer aufeinander verlassen können. Am Ende des Tages konnte man nicht nur den sehr flexiblen Kindernarrenbaum im Hof der Zunftschüür bewundern, auch der Zunftball war am Abend gut besucht.

Ferner gab Markus zu Protokoll, dass das neue PoJu Team sehr gute Arbeit leistet, dass Kinder aber gerne noch etwas mehr and die Hand genommen werden müssen, damit am Ende auch jeder eine Wurst bekommt und nicht hungrig nach Hause muss. Außerdem erklärte Markus, dass es künftig ein Alkoholverbot an allen Jugendveranstaltungen der Poppele-Zunft geben wird (für alle).
Nach dem gut besuchten Ordensabend fuh-

ren wir mit weiteren Vorbereitungen – diesmal beim Bögbau - fort. Ein Dank ging hier an Bernfried, der für die letzte Stärkung vor der Fasnet gesorgt hatte.

Und dann ging es los: Am Schmutzigen Dunnschdig starteten 48 ZG an der Zunftschüür (zum Vergleich: früher waren es vielleicht 23 und 2 Rösser) und machten sich trotz widrigem Wetter auf in den Wald einen schönen Baum zu fällen. Glücklich darüber, dass dieser auch noch in die richtige Richtung gefallen war, kehrten die ZG auf ihrem Rückweg, wie in den letzten Jahren üblich, bei Hans und Max ein. Dort fanden die ZG alles, was das Herz begehrte. Dafür bedankte sich nicht nur Markus, sondern auch die ZG mit einem ordentlichen Applaus.

Mit einem 27,6m langem Baum starteten die ZG später in den Umzug, wo es an manchen Ecken doch etwas eng wurde. Markus war froh, dass wir inzwischen ohne Pferde un-

terwegs sind. Das Baumstellen selbst lief anschließend in 38 Minuten, sicher auch dank des letzten, mächtigen Schubs.
Im Rückblick gab Markus zu bedenken, dass

die Fasnacht nicht so ganz einfach war durch die Vorfälle in Magdeburg und der damit verbundenen Auflagen und Sorgen. Dennoch verliefen die Tage ohne Zwischenfälle, auch dank der sehr guten Unterstützung der Stadt Singen.
Der Fasnachtsfreitag mit Kindernachmittag und Jugendball war gut besucht. Eine Diskussion, wo die beiden Veranstaltungen in Zukunft stattfinden werden, wird demnächst geführt werden. (Inzwischen steht fest, dass beide künftig ebenfalls in der neuen Scheffellhalle stattfinden werden)

Der Kinderumzug am Fasnachtssamstag war wieder sehr gut besucht (vermutlich 25k Besucher). Markus bedankte sich bei dem Wagenbauteam für den Wagen am Umzug und bei Norbert für die Moderation am neuen Inklusionsbereich auf dem Herz-Jesu Platz. Die Länge des Umzugs war rekordverdächtig, so dass die letzte Wurst erst um 17:20 Uhr aus dem Kessel ging. Am Abend bei der Singener Fasnetsnacht waren die Besucherzahlen ganz okay, auch wenn deutlich mehr möglich gewesen wäre.

Für ihren Einsatz und ihr Engagement am närrischen Jahrmarkt am Fasnet Sunndig bedankte sich Markus bei allen ZG. Unsere Schichten waren gut besetzt und Markus hofft, dass das auch in Zukunft so sein wird, wenn wir weiter versuchen alte Jahrmarktstände wieder ins Leben zu rufen. Markus berichtete auch vom Billige Jakob und der Suche nach neuen Mitgliedern für die Gruppe. Rückblickend war für Markus einer der

schönsten Momente das Spalierstehen für Stephan am Ende des Umzugs in Gottmadingen, der trotz erneuter Umstellung des Umzugweges bei strahlendem Wetter stattfand. Stephan war sichtlich gerührt und genoss das Bad in unzähligen Hästrägern der Poppele-Zunft.

Zum ersten Mal – so berichtete Markus – verlief der Fasnachtsdienstag anders als gewohnt. Nach Sonnenuntergang wurde der Narrenbaum, unter den Augen doch zahlreicher Zuschauer, gefällt und fachmännisch

www.dienstleistungen-malek.de

MALEK

DIENSTLEISTUNGEN

verladen. Dann, anstatt im KBH, wurde zur Fasnachtsbeendigung in der Zunftschüür geladen. Bei einer gut besuchten Versteigerung beendeten die ZG ihre närrischen Tage.

Am darauffolgenden Aschermittwoch fanden beim Abbau zwar alle Materialien wieder ihren angetrauten Platz, doch ließen Knöchle und Ripple vergeblich auf sich warten. Zum Glück wurde das am nächsten Stammtisch umgehend nachgeholt. Markus bedankte sich stellvertretend für alle ZG bei Stephan und für den Wurstsalat auch bei Bruno.

Damit endete der Rückblick der Fasnet. Anschließend ergriff Hans das Wort und berichtete vom Maibaumstellen in Gottmadingen und lobte die ZG für ihre gute und professionelle Arbeit. Auch nächstes Jahr sollen die ZG wieder am Start sein. Gottmadingen wird uns den Baum wieder als Trainingsbaum zur Verfügung stellen.
Auch Hans bedankte sich bei Markus und allen ZG für die gute Zusammenarbeit.

Weiter begann Markus mit dem Ausblick. Als erstes stehe das Vatertagsfest auf der Musikinsel auf dem Plan, zu dem natürlich nicht nur alle Zünftler eingeladen sind. Am 05. Juni findet dann der nächste ZG-Hock im MAC statt, wo die DTM Ausstellung bewundert werden kann. Es folgt das Singener Stadtfest, für das noch Schichten offen sind. Am 19. Juli findet dann das Sommerfest des Zunftschüürfördervereins (ZSFV) statt, wofür es ebenfalls noch offene Schichten gibt und Markus um Mithilfe bat. Markus bedankete sich für die Unterstützung des ZSFV, die z.B. den neuen Lastenaufzug in der Schüür mit >20k € bezuschusst hatte.

Am 25. Juli findet dann unsere Mitgliederversammlung statt, an der unser neuer Zunftmeister gewählt wird. Timo, der sich zur Wahl als Zunftmeister zur Verfügung stellt, bekam das Wort. Er berichtete mit wohl gewählten Worten über seine Ziele, Wünsche und Vorhaben, sollte er gewählt werden.

Im August wird der Stammtisch dann wieder bei Mäggi im Hegauhaus stattfinden. Und neben Markus wird sich sicher auch Mäggi über rege Beteiligung freuen.

Eine der wichtigsten Aufgaben dieses Jahr wird der Bau und die Vorbereitung der Deko für die neue Scheffelhalle sein, so Markus. Damit will er in den kommenden Wochen starten, da diese bis November stehen muss.

Im Oktober wird unser ZG-Stammtisch vermutlich in Radolfzell stattfinden.

Allgemeine Infos

- Markus gab an, dass noch immer bestellte Zunft-Jacken nicht abgeholt wurden. Sollten diese nicht baldmöglichst in der Zeugmeisterei abgeholt werden, werden die Jacken an andere Interessierte ausgegeben.
- Markus berichtete, dass der Plan Zunft-Hemden einzuführen (z.B. für Bewirtunsgeinsätze), immer noch auf seiner Liste steht.
- Ferner berichtete Markus von fälligen Arbeiten an der Zunftschüür, die erledigt werden müssen. Er betonte jedoch, dass die Arbeiten für die Scheffelhalle Priorität haben.

Infos aus dem Rat

Holger (Säckelmeister) bekam das Wort und berichtete zur Scheffelhalle – von außen wird es die gewohnte Scheffellhalle werden, doch von innen ist es eine ganz andere. Dennoch vermittelt er ein sehr positives Gefühl. Jedoch sind alle Dinge, die die Poppele-Zunft über Jahrzehnte (ein)gebaut hat, nun hinfällig und müssen neu gebaut werden, um es heimelig zu machen. Da es ein absolutes Rauchverbot in der gesamten Halle geben wird, muss eine neue Regelung für den Raucherbereich gefunden werden. Die Umsetzung muss schnell geschehen, da bereits am 22. November unsere erste Veranstaltung (FZ-Jubiläum) in der Scheffelhalle stattfinden wird. Diese Veranstaltung wird als Generalprobe gesehen.

Die Kosten für die neue Scheffelhalle sind wesentlich höher als für die alte. Daher wur-

den bereits einige Entscheidungen getroffen: Bewirtung am Narrenspiegel wird von der Zunft gestemmt. Auch die Garderobe wird künftig von der Zunft organisiert. Natürlich wird es auch wieder Saalwachen geben.
Holger sprach auch über Karten für die Bälle – Vorteilskarten werden zuerst ausgegeben. Zunftmitglieder müssen sich vorab Karten reservieren. Erst wenn diese beiden Kontingente verkauft sind, wird der Rest öffentlich verkauft.
Ein besonderes Anliegen war für Holger der Einmarsch bzw. das Innijucke. Das soll nächstes Jahr alles Gewesene übertreffen.

Als nächstes bekam Daniel (Zunftkanzler) das Wort, der von den Helfereinsätzen berichtet und sich bei allen für ihren Einsatz bedankte. Er betonte, dass Helfereinsatz nicht zur Kontrolle da ist, sondern dafür da ist die Gruppenführer zu entlasten. Daniel machte Werbung für Helfereinsatz.

Anschließend berichtete Philipp (Digitalrat) über seine Aufgaben und Tätigkeiten rund um die Mitgliederverwaltung, Helfereinsatz, seinem Zutun beim Zunftgötti, der wieder gestärkt werden soll, seine Verantwortung beim Kartenverkauf, die E-Mail-Kampagnen für unsere Fasnachtsveranstaltungen, die Einführung der QR-Codes für digitale Flyer, dem Ausbau des WLANs in der Zunftschüür und dem geplanten Poppele-Wiki, um nur ein paar Aufgaben zu nennen.

Auch Stephan (Zunftmeister) bekam das Wort und bedankte sich zunächst – auch im Namen aller Räte - bei den ZG für ihre tolle Arbeit. Er bedankte sich auch bei allen für den tollen Abschluss in Gottmadingen und verkündete, dass er bei der Mitgliederversammlung nicht mehr als Zunftmeister kandidieren wird und sich in den Ehrenrat begibt. Aber er ist froh, dass es mit Timo einen Kandidaten gibt, der in seine Fußstapfen treten möchte.
Stephan gab das Wort zurück an Holger, um über die Mitgliedsbeitragserhöhung zu berichten.

Holger berichtete, dass eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrags beschlossen werden soll, um die kontinuierlich wachsenden Kosten in den Griff zu bekommen. Eine Erhöhung von 18 € auf 25 € ist in 2026 und eine weitere auf 28 € in 2029 geplant. Die Beiträge für passive Mitglieder bleiben jedoch bei 15 €. Die Erhöhung muss von der Mitgliederversammlung beschlossen werden.

Verschiedenes
Unter Verschiedenes übergab Markus das Wort an Max, der über das Herbstfest unterm Hontes (HuH) berichtete, das auch dieses Jahr am 30. August wieder in der Josef-Schüttler-Straße stattfindet.
Abschließend bedankte sich Markus bei Hans, dem Ausschuss, seinen Ratskollegen und Alfred und Ali für die Pflege der Zunftschüür.
Damit schloss Markus den offiziellen Teil der Sitzung um 21:36 Uhr!

Bericht: Philipp Gaiser

TERMINE Zunftgesellen

19.07.	Sommerfest Zunftschüür
25.07.	Mitgliederversammlung
07.08.	Stammtisch Hegau-Haus
04.09.	Stammtisch bei Hans und Max
02.10.	Stammtisch in Radolfzell
06.11.	Stammtisch Zunftschüür
11.11.	Martini-Sitzung GEMS
15.11.	Zunftschüür putzen
22.11.	Jubiläum FZ, Scheffelhalle
04.12.	Nikolaus-Stammtisch

NEU: Narrenbaumfällen am Fasnet-Zieschdig

Nicht wie bisher üblich am Morgen des Aschermittwoch, sondern bereits am Abend des Fasnet-Zieschdigs wurde am Ende der Fasnet 2025 der Narrenbaum gefällt. Am Morgen des Aschermittwoch hatten sich in der Regel nur die Zunftgesellen versammelt, die den Narrenbaum fällten, sowie einige andere Interessierte, darunter auch diejenigen, die am Vorabend das Narrenloch, den Narrenbaum und den Dolden zugesteigert bekommen hatten. Und alle Anwesenden wurden anschließend in der Zunftschüür von demjenigen, der den Narrenbaum bekommen hatte, mit Fleischkäse und Knöchle verköstigt. Nach der erfolgten Neuerung – dem Fällen des Baums vor den Versteigerungen – musste also nun das traditionelle Vesper an einem anderen Termin stattfinden, und dafür bestimmte der aktuelle Narrenbaumbesitzer, nämlich Zunftmeister Stephan, zusammen mit Zunftgesellenboss Markus, den ersten Zunftgesellenstammtisch nach der Fasnet – und alle Anwesenden ließen es sich schmecken, zumal auch Alt-Poppele Bruno sich als Sponsor beteiligte.

Im Folgenden sind abgedruckt die Verse des Zunftmeisters vor dem Narrenbaumfällen am Fasnets-Zieschdig 2025

Leute, mein Gesicht spricht Bände –
Die Fasnet, die geht heut zu Ende.
Geschtern noch mit aller Kraft
Standen wir hier voll im Saft.
Jucken taten wir und springen
In dem schönen Gottmadingen.
Abends dann auf jeden Fall
Waren wir beim Rebwieberball,
wo wir richtig Fasnet machten,
mit den Schnurrern fröhlich lachten,
keiner ging, ich sprech es aus,
da vor Mitternacht nach Haus.

Heute aber, wie ihr wisst,
dieses leider nicht so ist,
ich seh hier heut, ihr Herrn und Damen
eure Energie erlahmen,
Viele von euch sind recht schlapp,
und nicht mehr so recht auf Trab.
Und wenn jetzt die Zunftgesellen
Jetzt dann gleich den Baum hier fällen,
Dann kann ich euch prophezeien,
werdet ihr zusammenkeien,

Kraftlos werdet ihr dann sein,
dann hilft weder Bier noch Wein,
Gerade noch könnt ihr euch schleppen
Und euch in die Zunftschüür retten.
Dort wird sich, hoff ich, niemand weigern
Auf den Narrebaum zu steigern.
Dort versprüht ihr irgendwie
Noch die letzte Energie,
Bis dann kommt zum guten Schluss
Zu euch noch Popolius.

Doch nur kurz, denn wie all Johr,
Glaubet mir, s wird wirklich wohr,
Wird er, ohne sich zu zieren,
Hier bei uns den Dienst quittieren
Und – ihr werdet es dann sehen –
Zurück dann auf den Krähen gehen.
Dann, ihr Leut, isch d Fasnet aus,
Und wir gehen alle nach Haus,

Doch jetzt, ihr Leut, guckt auf diesellen
Schönen starken Zunftgesellen,
Die heut Abend für uns wellen
Diesen schönen Baum da fällen.
Unser Baum, der war famos.
Jetzt, ihr Männer leget los.
Auf den Baum rufen wir, gell
noch ein letschtes Hoorig isch de säll.

D' Schellenhanselmodder mont...

Meine erste Fasnet als Schellenhanselmodder war sehr aufregend und spannend für mich. Ich bin sehr stolz auf die tolle Gruppe, welche ich führen darf. Es ist schön zu sehen, wie alle mit Spaß und Freude dabei sind. Insbesondere an den Umzügen gibt es ein tolles Bild ab, wenn wir uns so farbenprächtig präsentieren.

Überwältigt hat mich auch die zahlreiche Teilnahme an unserer Gruppenversammlung. Danke an alle, ich freue mich auf viele weitere schöne gemeinsame Aktivitäten. Nächste Fasnet erwarten uns Narrentreffen in Ehingen/Donau, Stockach und Steißlingen, sowie die neue Scheffelhalle, wo ich mich schon heute auf´s Innijucke freue. Danken möchte ich auch unserer Rebwiebermodder Caro für die tolle Zusammenarbeit, meiner Stellvertreterin Melina, welche immer für mich da ist, und dem Ausschuss der Schellenhansel für die tatkräftige Unterstützung.

Eure Dagmar

Gruppenversammlung der Schellenhansel

Am Freitag 25.04.2025 begrüßte Dagmar Glocker die zahlreich erschienen Schellenhansel und Ratsmitglieder zu ihrer ersten Gruppenversammlung als neue Schellenhanselmodder. Alle Altersklassen der Schellenhansel waren vertreten und bildeten einen guten Querschnitt der mittlerweile aus 84 aktiven Frauen bestehenden Gruppe ab.

Nachdem Rainer Maier als Fördervereinsvorsitzender das neueste Projekt zur Restaurierung des „Bolizeibärs" präsentiert hatte, widmete sich Dagmar mit einem Rückblick auf eine erfolgreiche Fasnacht 2025. Insgesamt neun neue Schellenhansel (5 Übergänge aus der Poppele-Jugend und 4 Übertritte von den Rebwiebern) gab es in der vergangenen Fasnacht, die sich allesamt gut in die aktiven Schellenhansel eingebracht haben.

Dagmar ist sehr stolz auf solch eine große (junge) Gruppe mit einem Durchschnittsalter von 34,1 Jahren, welches damit deutlich unterhalb dem der Rebwieber liege. In diesem Zusammenhang mahnte sie aber auch die Problematik der rasant wachsenden Gruppe an. Der rasante Anstieg an Gruppenmitgliedern führe zu Engpässen bei den Häsern, da es weder Stoff noch ausreichend Näherinnen gäbe, um der Nachfrage gerecht zu werden. Dies seien unter anderem Gründe, weshalb es wieder strengere Regelungen, angelehnt an die der Hansele, geben wird, um die maximale Gruppengröße von maximal 90 aktiven Schellenhansel nicht zu überschreiten.

In diesem Zuge wird nochmals auf die Notwendigkeit des aktiven Mitwirkens während der Fasnet und an den Arbeitseinsätzen unterhalb des Jahres hingewiesen, denn alle wollen Fasnet machen und alle können Spaß haben, wenn sich die Arbeit unter den vielen Händen aufteilt und jeder ein bisschen mithilft. In Anbetracht des regen Austausches zur Mitwirkung bei den Arbeitseinsätzen, konnte sich der anwesende Zunftkanzler Daniel Kech vor Ort allen Anfragen und Anregungen zum Helferportal stellen und betonte nochmals, dass es sich vor allem um eine erste Testphase in 2025 gehandelt habe und diese sehr gut verlaufen sei. Man arbeite für die Zukunft an den eingebrachten Verbesserungsvorschlägen. Das Ziel, die Koordination der Arbeitseinsätze zu erleichtern, sei bereits in 2025 geglückt.

Weiterhin wurde die neu festgelegte Schellenhansel-Ordnung besprochen, welche den Mitgliedern bereits im Vorfeld bekanntgegeben worden war. In ihr sind Gruppenzugang, Hääsordnung und verschiedene Regularien festgeschrieben, abgestimmt mit der Hansele-Ordnung für die Gruppe Hansele.

Neben dem neuen Helferportal stellte Dagmar eine weitere Neuerung in der Gruppe vor. Auch die Schellenhansel haben für die vergangene Fasnacht bereits einen siebenköpfigen Ausschuss gebildet, welcher aus Dagmar Glocker (Vorsitzende), Anja Schüttler, Tanja Scharmann, Hilde Graf, Gabriele Becher-Waibel, Katja Halmer und Melina Tachtalis besteht. Der Ausschuss unterstützt und berät die Schellenhanselmodder in allen Belangen. Darüber hinaus wurde Melina Tachtalis als stellvertretende Schellenhanselmodder festgelegt und an der Versammlung von der Gruppe bestätigt.

Als Ausblick auf die kommende Fasnacht konnte Dagmar neben strengeren Regularien für den Erhalt und den Behalt eines Schellenhansele auch einen positiven Ausblick auf das in 2027 anstehende 25-jährige Schellenhanselejubiläum werfen. Es seien noch keine konkreten Pläne vorhanden, aber den Freitag nach dem SchmuDo, 05.02.27, wolle man für einen möglichen Jubiläumsabend festhalten. Alle sind eingeladen und aufgerufen sich Gedanken zu einem potentiellen Programm zum Jubiläum der Schellenhansel zu machen. Vorschläge können gerne bei Dagmar eingebracht werden.

Nach einem regen Austausch über die vergangene und die bevorstehende Fasnacht schloss Dagmar um 21.05 Uhr die Gruppenversammlung. Sie bedankte sich für das zahlreiche Erscheinen und den konstruktiven, angeregten und interessierten gemeinsamen Austausch.

Bericht: Melina Tachtalis

TERMINE Schellenhansel

Wichtiger Termin:
18.10.25 Gruppenausflug
Rebwieber und Schellenhansele

Gruppenversammlung Hansele und Hoorige Bären

Der Poppelesaal der Zunftschüür war am 09. Mai 2025 sehr gut gefüllt, als Aki die Teilnehmenden begrüßte.

Rainer Maier vom Zunftschüürförderverein stellte kurz den Förderverein vor und warb für das Sommerfest. Aktuell gäbe es 170 Mitglieder, jedes neue Mitglied sei herzlich willkommen.

Aki fuhr fort mit der Statistik und der Vorstellung der Neuhansele, welche teilweise aus der Jugend oder wie Stefan Deinert und Sven Russo aus der Gruppe der Zunftgesellen kommen. Aktuell seien in der Gruppe 120 Hansele.

Peter Adrian Gäng gab ein kurzes Update zur Scheffelhalle sowie zum Scheffelhallenförderverein. Auch hier seien neue Mitglieder herzlich willkommen.

Rückblick Fasnet 2025

Bernhard Ficht gab ein Resümee zu den Tanzterminen sowie den Tanzproben. Allgemein war die Beteiligung der Proben sowie bei den Auftritten und zur Eröffnung des Zunftballs zu gering - besonders gemessen an der Mitgliederanzahl der Hansele. Bernhard hat große Hoffnungen, dass sich dies 2026 mit der neuen Scheffelhalle wieder deutlich bessert. Gerade jüngere Hansele seien aufgefordert nächstes Jahr an den Tanzproben teilzunehmen.

Aki ging die vergangenen Termine der Fasnet durch und gab durchweg positives Feedback. Er wünschte sich, dass bei den Narrentreffen alle Hansele beim Umzug teilnähmen und nicht am Umzugsrand stünden oder in einer Beitz sitzen blieben. Ein Hansele gehöre auf die Straße. Ebenfalls wird es in Zukunft nicht mehr gewünscht, dass ein Hansele im Hansele die Fahne oder Standarte trägt.

Zur Singener Fasnet lobte der Hanselevadder die große Beteiligung und das Engagement in allen Bereichen aus der Gruppe. Besonders gelobt wurde die neue Lokalität „Peter und Paul“, sowie neue Konzepte wie beispielsweise das Narrenbaumfällen am Dienstag.

Beim Bärentreiben am Dienstag wurde die

Gruppe ausgiebig verköstigt und konnte gestärkt die fünf Hansele- und Hoorige-Bären-Tänze in Angriff nehmen.

Informationen des Vorstandes bzw. anwesender Räte

Philipp Gaiser stellte die Neuheiten vor. Der Rat sei bestrebt die Digitalisierung weiter voranzutreiben. Angefangen vom online Mitgliedsantrag über WLAN in der Zunftschüür bis hin zum QR-Code am Umzugsweg. Der Zunftpate solle wieder gestärkt werden. Das Helferportal und die Hintergründe wurden nochmal erklärt. Die Gruppe der Hansele sei weitestgehend registriert.

Timo Heckel sprach über seine Kandidatur als Nachfolger von Stephan Glunk. Er gab Rückblick und Ausblick auf seine Ideen und Ziele.

Markus Stengele gab ein Update, was Deko und Veranstaltungen in der neuen Schelfelhalle betreffen. Ein Probelauf für den Zunftball gibt es mit dem FZ-Jubiläum, welches am 22.11.2025 stattfindet.

Gemeinsam als Gruppe möchten wir zusammen an lokale Feste gehen: Hier wurde das Ehinger Herbstfest am Sonntag 28.09.25 sowie die Kirchweih in Hilzingen am Freitag 17.10.25 ausgesucht. Genaueres zur Anmeldung wird noch bekannt gegeben. Wir hoffen hier auf eine rege Teilnahme aus der Gruppe.

Ausblick Fasnet 2026

Allgemein wieder es eine eher kurze Fasnet. Trotz dessen besuchen wir gleich drei Narrentreffen: in Ehingen an der Donau, in Stockach und in Steißlingen.

Am 17.01 gibt es parallel eine Einladung zum Strohbärentag in Böttingen. Es müsse noch geklärt werden, inwiefern hier eine Teilnahme möglich ist.

Ihr Raumausstatter
Steinert
seit über 100 Jahren Ihr Meisterbetrieb

Freiheitstrasse 16 - 78224 Singen
Tel. 07731 – 66672
info@steinert-singen.de

- Gardinen
- Bodenbeläge
- Parkett
- Polsterwerkstatt
- Sonnenschutz
- Insektenschutz

www.steinert–singen.de

Infos zum Hansele-Ausschuss

Fränki erklärte die Hintergründe, warum es einen Ausschuss gibt, was ihn damals dazu bewogen hat diesen ins Leben zu rufen. Was sind die Aufgaben vom Ausschuss und wer befindet sich aktuell im Ausschuss. Ziel sei es die Gruppe der Hansele und Hoorige Bären möglichst gut abzubilden und die anfallende Arbeit auf mehrere Personen zu verteilen.

Anpassung Häsordnung (Hanseleordnung)

Aki stellte die neue Häsordnung auch Hanseleordnung vor. Diese setze sich aus folgenden Punkten zusammen:

- Bestandteil des Häses
  Zugelassene/angeordnete Häsverzierungen
- Tragevorschriften sowie Vergabekriterien

Es gab von der Gruppe keine Einwände bezüglich der neuen Häsordnung.

Verschiedenes

Lars und Denis gaben ein Update zur Suubloodere Herstellung. Hier wird weiter an einer Lösung zur Herstellung und Trocknung gesucht. Wer behilflich sein könne, dürfe sich gerne bei den beiden melden.
Es würden noch zwei Hansele gesucht, welche sich bereit erklären, zusammen mit zwei Zunftgesellen einen Ausflug zu organisieren.

Nach der Sitzung ließ man den Abend noch in gemütlicher Runde ausklingen.

Bericht: Steffen Janko

TERMINE Hansele und Hoorige Bären

19.07.	Sommerfest, Zunftschüür
25.07.	Mitgliederversammlung
02.08.	Gruppenfest

Das traditionelle Häs der Singener Fasnet, Blätzlihansel, ist ein zusätzliches Häs für aktive, männliche Mitglieder der Poppelezunft.

1. Häsordnung:

1.1 Bestandteil des Häses:

- Hose
- Jacke mit Singener Wappen
- Kopfteil mit Fuchsschwanz
- Suublootere (privat zu beschaffen)
- Knoten
- Ganz schwarze Schuhe mit schwarzer Sohle (privat zu beschaffen)
- Ganz weiße Handschuhe (privat zu beschaffen)
- Als Halstuch ein sogenanntes Schnupfertuch – in rot mit weißen Punkten (privat zu beschaffen).
- Blätzlefarben sind: Rot, Gelb, Blau, Grün und Braun. Die Glöckle werden an den gelben Blätz angenäht.
- Kopfbedeckung: Als Kopfbedeckung ist ausschließlich eine schwarze „Schweizer Zipfelmütze“ zu verwenden. (Die Zunftgesellenkappe ist kein Bestandteil des Hansele Häs)

1.2 Zugelassene/ angeordnete Häsverzierungen

Der aktuelle Orden und die aktuelle Plakette (z.B. Narrentreffen) können am Häs getragen werden, sofern keine Schäden am Häs entstehen.
Weitere Verzierungen des Hansele sind zu unterlassen.

1.3 Tragevorschriften

- Das Häs ist an der Fasnet, an den Umzügen und an den vom Gruppenführer bestimmten Anlässen zu tragen. Ansonsten ist die Kutte allgemeines Häs.
- Bei Umzügen und offiziellen Anlässen darf das Kopfteil inkl. Maske nicht abgenommen werden.
- Es ist nicht erlaubt, das Häs ohne Jacke, Hose, Kopfteil oder mit geöffneter Jacke zu tragen.
- Das Kopfteil ist immer am Häs zu tragen.

2. Vergabekriterien

- Mindestzugehörigkeit zur Zunft: 2 Jahre (Für Kinderhansele gilt 2 Jahre Zugehörigkeit zur Poppele-Jugend). Für aktive Mitglieder gilt, dass sowohl die Ernennung als Zunftgeselle als auch ein erster Orden die Voraussetzung sind.
- Aktive Mitarbeit und Engagement bei den Arbeitseinsätzen, aktive Teilnahme an der Fasnet.
- Beschluss des geschäftsführenden Rates über die Aufnahme in die Gruppe der Hansele.
- Nach dem Erhalt des Hansele gibt es eine 3-jährige Probezeit.

- Wer über einen Zeitraum von 2 Jahren nicht aktiv an der Fasnet teilgenommen hat und auch nicht genug Arbeitseinsätze geleistet hat, muss das Hansele für eine Fasnet abgeben. Dies gilt nach Ermessen des Gruppenführers und nach Rücksprache mit dem Geschäftsführenden Rat. Wenn sich das Hansele bewährt hat, kann nach Rücksprache mit dem Gruppenführer, das Hansele innerhalb eines Jahres wieder zugeteilt werden. Sollte dies nicht der Fall sein, wird das Hansele neu vergeben.

3. Sonstiges

- Falls kein Häs zur Verfügung steht, wird das Häs im Auftrag der Zunft in eigener Verantwortung angefertigt. Ein neu genähtes Häs muss vor dem ersten Tragen vom Gruppenführer abgenommen werden.
- Verlorengegangene oder kaputte Teile sind vom Träger auf eigene Kosten zu ersetzen.
- Die Hanseleordnung ist Bestandteil des unterzeichneten Häsüberlassungsvertrages. Bei Verstößen gegen die Hanseleordnung kann die Zunft ihre Vertragsrechte geltend machen.

Der Zunftmeister

Hinweis: Für die Schellenhansel gibt es die Häsordnung ebenfalls in angepasster Form; die Richtlinien sind die selben.

Neues aus der Zeugmeisterei

Ab sofort gelten neue Kautionen und Schutzgebühren gestaffelt nach Häs:

Zunftgeselle und Rebwieber
Kaution 100€ und Schutzgebühr 50€

Hansele und Schellenhansele
Kaution 250€ und Schutzgebühr 150€

Wichtige Mitteilung und Neuerung zur Neuaufnahme von Mitgliedern

Beschluss aus der Geschäftsführenden Ratssitzung vom 13.05.25:

„Letzter Termin zur Neuaufnahme von Zunftmitgliedern zum Jahresende ist die letzte Geschäftsführende Ratssitzung vor dem 01.11. jeden Jahres. Die danach anfallenden Interessenten werden erst in der ersten Geschäftsführenden Ratssitzung nach dem Aschermittwoch des Folgejahres aufgenommen!"

Hintergrund ist eine geordnete und vollständig mit Häs und Informationen ausgestattete Aufnahme in die Zunft.

IT4YOU
SMART SOLUTIONS

Die IT4YOU hat die Lösung

- Netzwerkinfrastruktur
- Hardware/Software
- Kassemsysteme
- DMS/ERP/IWB
- Cloud-Services
- IT-Fullservice
- M365

SMART.
INNOVATIV.
Alles aus einer Hand!

Zeppelinstraße 9 | 78244 Gottmadingen
sales@it4you.gmbh
www.it4you.gmbh

Frühling beim FZ

Nach der Fasnet brauchen die Männer des FZ erst mal eine „Verschnaufpause", bevor es mit den Proben weitergeht. Dieses Mal hatten wir bereits im April unsere Gruppenversammlung, bei der es keine Veränderungen zu berichten gibt. Im Anschluss an die Versammlung fand eine Poker-Runde statt, die bis zum frühen Morgen andauerte. Das hat jetzt schon Tradition beim FZ.

Das danach anstehende Vatertagsfest auf der Musikinsel war im Nachhinein gesehen mal wieder ein Glücksfall mit dem Wetter. Nachdem es am Mittwochmorgen noch geregnet hatte, klarte es gegen Abend dann wieder auf. Fünf befreundete Musiken spielten für uns auf: der FZ Engen, der FZ Riedheim, der FZ Ratoldi, der FZ Arlen und die Hohenwielburgteufel. Aber nicht nur die Musiker füllten den Platz, trotz nicht gerader sommerlicher Temperaturen. Der ein oder andere kühlte seine Kehle mit „Aachwasser", die meisten jedoch bevorzugten das klassische Bier oder einen Wein.

Am Donnerstag blieb uns der Wettergott erneut treu und es regnete nicht ein einziges Mal. Das führte dazu, dass sich der Platz nach und nach füllte und spätestens zu Beginn des Auftritts von „Surprise" war er wieder rappelvoll. In der Küche machte sich das als erstes bemerkbar, da trotz Nachbestellung am frühen Nachmittag die Pommes ausgingen, danach der Salat. Dann mussten in einer Hauruckaktion auch noch Brötchen nachbestellt werden, um die hungrigen Mäuler zu stopfen. Dennoch war die Küche gegen 20 Uhr restlos ausverkauft. Es gab keine Möglichkeit mehr, weitere Nachbestellungen zu bekommen. So konnte ein Teil der Küchenmannschaft auch mal die Band genießen. Gegen 22 Uhr wurde dann durch die Security der Platz geräumt. Im Polizeibericht würde stehen, dass es keine besonderen Vorkommnisse gegeben hat.

Die beiden Tage haben wieder dazu geführt, dass wir uns toll präsentieren konnten und dieses Mal war der Stress für die Beteiligten auf mehr Köpfe als sonst verteilt. Als Dankeschön werden wir im Juni noch einen „Surprise-Day" haben.

Bericht: Joachim Koch

Zunftgötti
...für einen starken Start in die Zunftgemeinschaft

Mit der Rolle des Zunftgötti (oder Zunftgotte) möchten wir neuen Mitgliedern einen verlässlichen Ansprechpartner an die Seite stellen, der ihnen den Einstieg in das Leben der Poppele-Zunft erleichtert.

Dabei ist die Rolle des Zunftgötti nichts Neues, geriet in den vergangenen Jahren jedoch etwas in den Hintergrund. Umso mehr freut es uns, diese wichtige Aufgabe nun wieder stärker in den Mittelpunkt zu rücken. Ein Götti ist ein erfahrenes Zunftmitglied, das seine Aufgabe ernst nimmt: Er begleitet das neue Mitglied während der ersten zwei Jahre, hilft ihm bei organisatorischen Fragen, erklärt Bräuche und Rituale und fördert aktiv die Integration in die Gruppe.

Der Zunftgötti ist Vorbild und Vertrauensperson zugleich. Er lebt die Werte der Zunft vor, gibt ehrliche Ratschläge und vermittelt das, was unsere Gemeinschaft so besonders macht.

Dabei kann – wenn gewünscht - die Verantwortung auf mehrere Schultern verteilt werden – wichtig ist nur, dass mindestens eine Ansprechperson aus derselben Gruppe des Neumitglieds stammt.

Mit dieser Patenschaft wollen wir sicherstellen, dass neue Zünftlerinnen und Zünftler nicht nur schnell Anschluss finden, sondern sich auch wirklich als Teil unserer Gemeinschaft fühlen – motiviert, mitzumachen, mitzugestalten und mit Herz dabei zu sein.

Eine ausführliche Beschreibung der Aufgaben und Pflichten für Götti und Neumitglied findet ihr auf unserer Homepage: Die Poppele-Zunft > Mitgliedschaft > Zunftgötti

Dort kann jederzeit nachgelesen werden, was diese besondere Rolle mit sich bringt und wie sie das Miteinander in unserer Zunft nachhaltig stärkt.

Darum unsere Bitte an alle Mitglieder: Seid offen für neue Gesichter, unterstützt eure Göttis bei ihrer Aufgabe und fühlt euch selbst ermutigt, Patenschaften zu übernehmen. Zeigt neuen Mitgliedern, was einen echten Zünftler ausmacht!

Unsere Inserenten -
wir sagen Danke!

Die Poppele-Zunft bedankt sich recht herzlich bei den Inserenten dieser Ausgabe des *De Poppele mont*:

Allianz Unseld und Kania
Augenoptik Hepp | Autohaus
Bach | Baugenossenschaft Hegau
Baugeschäft Knittel | Holzinger
Hotel Hegauhaus | IT4YOU
Kumpf & Arnold
Malek Dienstleistungen
mb Versicherungen | Randegger
Seeberger Finanzdienstleister
Sparkasse Hegau-Bodensee
Raumausstatter Steinert
thüga Energie
Autolackiererei Wiemann

Erläuterung zur Organisation von Arbeitseinsätzen

In der Poppele-Zunft spielen Arbeitseinsätze eine wichtige Rolle. Um diese Einsätze effizient zu organisieren und transparent zu gestalten, nutzen wir ein digitales Tool (Helfereinsatz.ch). Dieses Tool hilft uns dabei, Aufgaben fair auf die Mitglieder zu verteilen, sicherzustellen, dass alle Einsätze ordnungsgemäß geplant werden, und die Einsätze mit den passenden Helferinnen und Helfern zu besetzen.
Nach dem ersten Jahr der Umsetzung und intensiven Überlegungen haben wir uns nun abschließend für folgende Handhabe entschieden:

Das Helfereinsatz-Tool dient künftig ausschließlich als Organisationshilfe. Es geht nicht darum, Stunden zu erfassen oder Leistungen nachzuvollziehen. Die individuelle Bewertung des Engagements, die eine Grundlage für die Ordensvergabe ist, erfolgt weiterhin durch die jeweiligen Gruppenführer – ganz ohne Auswertung erfasster Zeiten.

Wer im Hintergrund Engagement zeigt, das nicht über das Tool erfasst wurde, soll dies direkt an seinen Gruppenführer weitergeben.

Künftig werden nur noch Einsätze im Tool hinterlegt, die vorab einer klaren Organisation bedürfen, etwa aufgrund spezieller Anforderungen oder notwendiger Vorabsprachen. Arbeitseinsätze, die ausschließlich der Pflege und Wahrung unserer traditionellen Bräuche dienen, werden in der Regel nicht über das Tool organisiert.

Wir gehen davon aus, dass die Brauchtumspflege der Hauptgrund ist, warum Zünftler Teil der Zunft sind. Das Interesse am Erhalt unserer Traditionen ist das Herzstück

'HEPP.
Mein Sehen. Mein Hören.

'HEPP.
Hadwigstr. 1 / 78224 Singen
Tel.: +49 / (0) 7731 / 8715-0
www.hepp-sehen-hoeren.de

unseres Vereinslebens und wir vertrauen darauf, dass sich alle aus Überzeugung und Leidenschaft an diesen Tätigkeiten beteiligen möchten. Daher sehen wir es nicht als notwendig an, dieses Engagement zu koordinieren oder organisieren.

Ein gutes Beispiel ist der Kinderumzug in Singen. Wir gehen davon aus, dass jedes aktive Mitglied gerne und mit Freude daran teilnimmt. Für diesen Teil des Umzugs braucht es keine Aufrufe oder Eintragungen – die Teilnahme geschieht aus eigenem Antrieb. Gleichzeitig benötigen wir jedoch Helferinnen und Helfer für organisatorische Aufgaben wie etwa die Absperrung. Solche Einsätze erfordern Koordination und werden deshalb weiterhin über das Tool organisiert.

Auch Rückmeldungen, die wir von euch erhalten haben, haben wir in diese Neuausrichtung einfließen lassen. Wir freuen uns über den offenen Austausch und setzen konkrete Anregungen um:

- Die **Freischaltung** neuer Arbeitseinsätze im Tool wird künftig frühzeitig angekündigt, sodass alle die gleiche Möglichkeit haben, sich einzutragen.

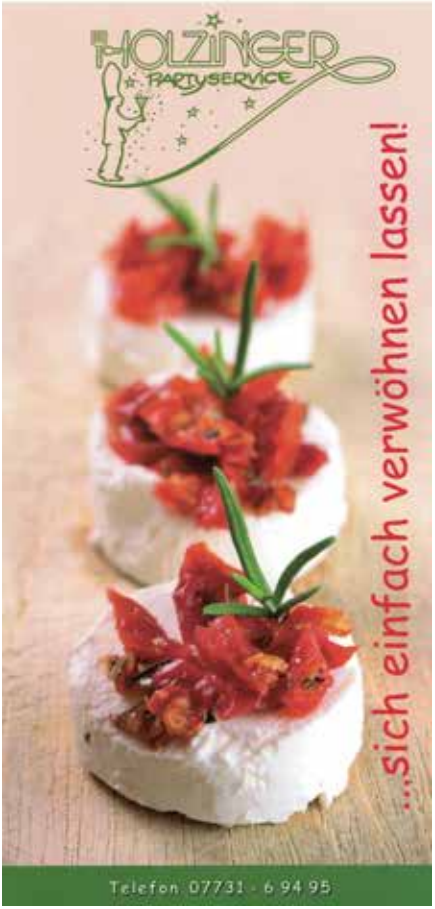
- Es gibt und wird auch in Zukunft Einsätze geben, die nicht auf eine bestimmte Anzahl Helfer beschränkt sind (z. B. Aufbau Jahrmarkt). Diese Einsätze werden entsprechend gekennzeichnet. Auch wenn nur Platz für z. B. 10 Helfer ist, sind weitere Helfer willkommen und werden auch nachgetragen. So können wir in kommenden Jahren noch besser planen.

- Auf Grund der positiven Rückmeldung werden die Einsätze für die Fasnet auch dieses Jahr am 11.11. freigeschaltet.

HELFEREINSATZ

Für uns steht fest, dass organisatorische Aufgaben zwar klare Strukturen und Regelungen erfordern, die Brauchtumspflege jedoch von einem freiwilligen und selbstverständlichen Engagement getragen wird.

Mit dieser Haltung möchten wir den ideellen Charakter unserer Zunft bewahren und die Verbindung unserer Mitglieder zu unseren Traditionen stärken.



HDZ-Leiterfescht 2024
Schorle, Schweinshaxe & Stadtgeschichte

Am 13. Juli lud Rüdiger Grundmüller, unser Narrenbolizei, zum HDZ-Leiterfest ein. Nach einer spannenden Stadtführung durch Singen mit Simon Götz – inklusive Einkehr für das ein oder andere Schorle – ging's weiter zu Rüdi nach Hause.
Dort wurden alle aktuellen und ehemaligen Traditionsfiguren kulinarisch verwöhnt: Schweinshaxen, Cocktails und jede Menge närrischer Geschichten rundeten den gelungenen Tag ab!

Von den Traditionsfiguren

Danke, Klaus!

Zum 80. Geburtstag von Klaus Weber, unserem langjährigen Narrenbolizei (1980–2010), überraschten ihn die Traditionsfiguren im Pflegeheim St. Hildegard mit einem Ständchen und einem selbstgedichteten Lied.

Als Dank für 31 Jahre Fastnachtsleidenschaft schenkten sie ihm ein gemeinsames Abendessen, das noch bevorsteht. Beim HDZ-Ausflug (HDZ = Historisch dramatische Zunftfiguren) wird Klaus natürlich auch wieder mit dabei sein – wie es sich gehört!

Geburtstagsständche für Klaus zum 80. Geburtstag von deinen Traditionsfiguren (alt und jung) (*Melodie: „Eine Seefahrt, die ist lustig…“*)

1. Strophe
Lieber Klaus, du wirst heut' achtzig,
deshalb sind wir alle hier,gratulieren dir
recht herzlich und wir freuen uns mit dir.
Hollahi hollaho…..

2. Strophe
In die Schar der Gratulanten reihen
wir uns alle ein, singen nun ein kleines
Ständchen Dir zur Ehre, es muss sein.
Hollahi hollaho …..

3. Strophe
Bist ja noch so fit und munter und hast auch
noch recht viel Schwung, ja man merkt,
die liebe Fasnet, sie hält alle immer jung!
Hollahi hollaho …..

4. Strophe
Bist ja nicht so groß gewachsen, von
Statur aus eher klein, dennoch wirst du
für uns alle immer stets der Größte sein.
Hollahi hollaho …..

Ausflug Poppele-Jugend

Mitte Mai trafen wir uns am Informationspunkt des Hohentwiels. Als wir alle eine Eintrittskarte hatten, wanderten wir gemeinsam zuerst auf die Karlsbastion. Dort angekommen brauchten wir die erste Pause und wir stärkten uns für den Aufstieg in die Ruine. Auf dem Weg nach oben erkundeten wir viele interessante Dinge wie die Schmiede –

dort sahen wir den ehemaligen Kamin und an einigen Mauern trafen wir auf Eidechsen. Das Faszinierendste waren für uns die verschiedenen Verstecke und Höhlen, die wir nutzten, um die Jugendleiter zu erschrecken.

In der Ruine angekommen haben wir uns erst mal ausgeruht. Wir lachten viel und waren fasziniert von den alten Gemäuern. Auch die Sicht auf den Hohenkrähen gefiel uns, da wir wussten: „Da ruht sich der Poppele jetzt aus!". Nach unserer Pause stiegen wir den alten Kirchturm hinauf. Dort oben konnten wir Singen gut sehen und sogar die Zunftschüür hatten wir alle aus der Ferne entdeckt. Das Highlight waren

bei der Aussicht vier Ziegen. Leider konnten wir sie beim Abstieg vom Hohentwiel nicht mehr sehen. Beim Abstieg entdeckten wir auch die alte Arrestzelle, in der sich ein Kind gestellt und uns alle erschreckt hatte.

Nach dem Abstieg durften wir auch noch ein bisschen auf der Karlsbastion spielen. Beim Abstieg rannten wir auch gerne noch voller Energie den Berg ein Stückchen hinunter und kamen müde und fröhlich an der Zunftschüür an.

Es war einfach ein cooler Nachmittag!

TERMINE Poppele-Jugend

27.09.25 Jahresausflug Poppele Jugend
14.11.25 Kindermartini
(17 Uhr, ohne Häs).

Benefizkonzert für die Scheffelhalle

Scheffelhallen-Förderverein und Poppele-Zunft als gemeinsame Ausrichter

Am Samstag, 29. März, waren schlagerbegeisterte Sängerinnen und Sänger in die Zunftschüür eingeladen zu einem Mitsingkonzert der etwas anderen Art: Die Va Bene Combo mit Ehrenzunftgeselle Heiner Stärk an der Spitze hatte ein selbst zusammengestelltes Liederbuch mit über 40 Titeln mitgebracht, das auf den Tischen auslag. Die Anwesenden konnten sich so ihre Lieblingslieder aus dem Liederbuch aussuchen, und die Va Bene Combo spielte den gewünschten Titel.

Manch einer der anwesenden Sängerinnen und Sänger lernte so neben der ersten Strophe eines Liedes, die man normalerweise kennt, auch noch die anderen eher unbekannten Strophen kennen. Die Veranstaltung startete um 19 Uhr und endete, unterbrochen nur von einer 15-minütigen Pause, kurz nach 22:30 Uhr. Das begeisterte Publikum hätte dabei sicherlich noch weitergesungen, aber die vier Musiker waren nach über drei Stunden doch etwas müde.

Peter Adrian Gäng dankte in seinen Begrüßungsworten der Va Bene Combo für ihren Einsatz für die Scheffelhalle und freute sich am Ende über eine Summe von mehr als 1000 Euro für seinen Verein. Zunftmeister Stephan Glunk sang, begleitet von der Va Bene Combo, natürlich das Lied „Die Scheffelhalle, die lieben wir alle“ und bedankte sich besonders bei Heiner Stärk, dem Ideengeber für den Mitsingabend. Alle waren sich einig, dass die Veranstaltung dringend einer Fortsetzung bedarf.

Im Folgenden das Begrüßungslied der Va Bene Combo, eigens für den Anlass getextet.
Melodie: Von den blauen Bergen kommen wir

Die Va Bene Combo ist heut' hier,
in der schönen Poppele-Zunftschüür,
singt mit euch ganz viele Lieder
und das immer immer wieder.
Die Va Bene Combo ist heut' hier.
Singen ya ya yippie yippie yey ….

Unser G'sangbuech liegt für euch bereit.
Und zum mit euch Singen haben wir viel Zeit.
Schlager, Lieder und auch Zoten
denn die sind ja nicht verboten.
Unser G'sangbuech liegt für euch bereit.
Singen ya ya yippie yippie yey ….

Sucht euch einfach eure Lieder aus,
die erklingen dann in diesem Haus.
Ruft ganz einfach eine Zahl,
denn nur ihr habt heut' die Wahl.
Sucht euch einfach eure Lieder aus!
Singen ya ya yippie yippie yey ….

Die neue Scheffelhalle, die wird schön!
Geh mal hin, du kannst es jetzt schon seh'n!
Um die Halle zu vollenden
freu'n wir uns auf eure Spenden,
Drum helft mit, dann wird sie richtig schön!
Singen ya ya yippie yippie yey ….

Zunftschüürförderverein

Mitgliederversammlung

Der Zunftschüürförderverein lud am 15.05.2025 zur jährlichen Mitgliederversammlung ein. Neben dem Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr, welches mit einem gut besuchten Weinfest und dem 2. Wirtshausabend als Erfolg verbucht werden konnte, gab es auch den Ausblick auf kommende Veranstaltungen. Dieses Jahr wird es aufgrund terminlicher Engpässe kein Weinfest im Herbst sondern ein Sommerfest am 19.07.2025 an der Zunftschüür geben. Auch der Wirtshausabend für das Jahr 2026 ist bereits in Planung.
Letztes Jahr beteiligte sich der Verein mit insgesamt 20.000€ am Neubau des Lastenaufzugs in der Zunftschüür, dies ist die größte Investition seit Jahren. Als nächstes Projekt steht die Restauration des Polizeibärs, welcher vor der Zunftschüür steht, an. Wir freuen uns auf ein neues Vereinsjahr mit tollen Projekten und Veranstaltungen.

Foto Vorstand:
V.l.n.r. Klaus Bach (2.Vorsitzender), Tim Nitsch (Kassierer), Lisa Marinovic (Schriftführerin), Rainer Maier (1.Vorsitzender), Christine Bauer (Beisitzerin), Michael Hübner (Beisitzer). Nicht auf dem Foto: Thomas Vogt (Beisitzer)

DER ZUNFTSCHÜRFÖRDERVEREIN
LÄDT EIN ZUM

POPPELE ZUNFTSCHÜR FÖRDERVEREIN

Sommerfest der Poppelezunft

HERZLICHE EINLADUNG ZUM SOMMERFEST AN DER ZUNFTSCHÜR. NEBEN DÜNNELE UND ANTIPASTI GIBT ES EINE ERLESENE AUSWAHL AN WEINEN UND BIER. FÜR MUSIKALISCHE UNTERHALTUNG IST GESORGT.

19. JULI 2025
AB 16 UHR
ZUNFTSCHÜR
LINDENSTRASSE 13A

POPPELE-ZUNFT SINGEN 1860 e.V.

KOMMT VORBEI UND FEIERT MIT UNS!

IDEENWETTBEWERB

Poppele mont

WIR SUCHEN DICH

NEUES TITELBLATT POPPELE MONT

Du bist kreativ und hast Lust das Titelblatt des **Poppele mont** neu zu gestalten?
Dann bist du hier richtig!

WIR FREUEN UNS ÜBER DEINEN KREATIVEN VORSCHLAG

Sende uns deinen Vorschlag an:
presserat@poppele-zunft.de

*PS: Der/die Gewinner*in erhält eine Flasche Poppele-Sekt, und das Titelbild wird in der nächsten Ausgabe des Poppele mont gezeigt. Außerdem erscheint auf einer Extra-Seite ein Bild mit dem Poppele als Gewinner.*

Ideenwettbewerb

Mehr Barrierefreiheit im Poppele mont

Wir nehmen das Thema Barrierefreiheit in den Medien in der Zunft ernst und überarbeiten aus diesem Grund das Layout des Poppele mont in den nächsten Ausgaben. Die soll zu einer besseren Lesbarkeit führen, aber auch eine Vereinheitlichung der Schrift im Zunftgebrauch mit sich bringen.

Vielleicht hat der ein oder andere schon bei der letzten Ausgabe gemerkt, dass das Papier nicht mehr glänzend ist und sich die Lesbarkeit verbessert. Wir wollen nun Stück für Stück die Barrierefreiheit weiter umsetzen und in diesem Zuge auch das Gesicht des Poppele mont der Zeit anpassen. Dies wird ein Prozess sein, bei dem wir auf eure Hilfe bauen. Dazu haben wir den Ideenwettbewerb ausgerufen (siehe Anzeige) und freuen uns über tolle Ideen aus euren Reihen!

Macht bitte mit - Einsendeschluss ist der 15.09.25
Bei Fragen wendet euch gerne an
presserat@poppele-zunft.de
Christine Gaiser

Ratsmitglieder in der Medien- u. Öffentlichkeitsarbeit

Christine Gaiser ist zuständig für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Sie ist im engen Austausch mit der regionalen Presse und verfasst und überarbeitet Artikel, die auch auf der Homepage erscheinen. Zusammen mit Julia Staska und dem Vorstand entwickelt sie ein Corporate Design und hat einen Blick für Barriefreiheit in Medien und bei Veranstaltungen.

Philipp Gaiser ist zuständig für die Digitalisierung der Zunft. Bereits im Einsatz ist der digitale Helfereinsatz und der Online-Ticketverkauf für die Bälle. Ein weiteres Projekt ist das Poppele-Wiki, um die vielen Bräuche, Abläufe und Hintergründe in der Zunft digital zu erfassen und nachhaltig und mordern bereit zu stellen. Neben der Online-Mitgliederverwaltung sind auch weitere Prozesse im Hintergrund der Vorstandschaft (E-Mail, Office usw.) Teil seiner Arbeit
Bei Fragen wendet euch gerne an
digitalrat@poppelezunft.de

Marc Laporte-Hoffmann ist nun zuständig für die Homepage der Zunft, sowie die Erstellung des *De Poppele mont*. Auch die Termine / der Kalender wird von ihm gepflegt. Die Anpassung der Homepage und des *De Poppele mont* im Sinne des neuen Corporate Designs unter Beachtung der Barierefreiheit sind zukünftige Aufgaben.
Bei Fragen wendet euch gerne an
medienrat@poppelezunft.de

Klaus-Peter Bauer hat in den letzten Jahrzehnten die Homepage und den *De Poppele mont* maßgeblich geprägt und entwickelt - und zieht sich nun etwas zurück. Als *Fotograför* kümmert er sich weiterhin um die Online-Bildergalerien und ist immer noch tatkräftig am Fotografieren.
Bei Fragen wendet euch gerne an
fotograf@poppele-zunft.de

Werde Teil unseres Poppele-Wikis

Was ist das Wiki?

Unser *Poppele-Wiki* (Arbeitsname) ist die neue Wissensplattform der Zunft – eine Art digitales Nachschlagewerk (wie Wikipedia). Dort sammeln wir alles rund um unsere Gruppen, Bräuche, Veranstaltungen, wichtige Infos für Mitglieder und spannende Geschichten aus der Poppele-Welt. Kurz gesagt: Unser ganzes Zunftwissen an einem Ort.

Warum machen wir das?

- Damit neue und langjährige Mitglieder schnell finden, was, wann, wo und warum etwas passiert.
- Damit unser Wissen nicht verloren geht, sondern für alle leicht zugänglich bleibt – auch in 10 Jahren noch.
- Und weil's einfach Spaß macht, unsere Traditionen sichtbar zu machen.

Wir suchen dich!

Du schreibst gerne, kennst dich mit deiner Gruppe aus oder hast einfach Lust mitzumachen? **Dann mach mit** – als Autor:in, Mitdenker:in, Ideensammler:in oder Geschichten-Erzähler:in. Ganz egal ob du viel oder wenig beitragen willst –

- Du bestimmst dein Tempo.
- Du arbeitest bequem von zu Hause.
- Du wirst Teil eines kreativen Teams.

Was kannst du beitragen?

- Beschreibungen deiner Gruppe
- Infos zu Veranstaltungen oder Proben
- Bräuche, Besonderheiten oder alte Anekdoten
- Fotos oder Flyer aus der Vergangenheit
- oder einfach das, was du schon immer mal „aufschreiben wolltest"

Interesse?

Dann melde dich bei Philipp Gaiser
digitalrat@poppele-zunft.de
oder sprich uns einfach an!

Gemeinsam bauen wir ein lebendiges Zunft-Wiki – von uns für uns. Hoorig!

Stabiles WLAN in der Zunftschüür

In den letzten Wochen fanden mit einem kleinen Team um Philipp Gaiser, Thomas Czioska, Daniel Bangert und Marc Burzinski Verkabelkungsarbeiten in der Zunftschüür statt. Hier wurden meterweise Kabel im Haus verlegt, um die Zunftschüür besser mit WLAN versorgen zu können. Dies ist schon seit längerem ein Anliegen, da die Abdeckung nicht ausreichend für größere Gruppen ist, bzw. manche Bereiche im Haus nicht mit WLAN versorgt sind.

DES WIRD EBBS!

Auf der Suche nach:

Energieeffizienter Heizung

Photovoltaik

Wohlfühl-Bad

Service & Wartung

Wir zeigen Ihnen den Weg zu Ihrer individuellen Lösung

Auf Wunsch auch alles aus einer Hand!

Sprechen Sie uns einfach an oder besuchen Sie uns unter
www.kumpfundarnold.de

KUMPF & ARNOLD
Heizung | Sanitär | Elektro | Klima

Kumpf & Arnold GmbH
Hohenkrähenstaße 4
78224 Singen
007731 7940940
info@kumpfundarnold.de

So liest man unsere Rechnungen richtig

Seit diesem Jahr verschickt die Poppele-Zunft ihre Rechnungen in einem **neuen Format.** So habt ihr vielleicht schon eine Rechnung von uns im Briefkasten gefunden – zum Beispiel für die Plaketten.

Anders als beim Mitgliedsbeitrag, der bei vielen bequem per Lastschrift eingezogen wird, gilt hier: Diese Rechnungen müssen selbst überwiesen werden!

Damit beim Überweisen alles glatt läuft – und unser Säckelmeister nicht zur Detektivarbeit gezwungen wird – hier ein paar wichtige Hinweise:

Das ist wichtig beim Überweisen:

- **Referenznummer nicht vergessen!** Auf der Rechnung ist eine Referenznummer angegeben – die muss genau so in den Verwendungszweck eurer Überweisung eingetragen werden und ist bei jeder Rechnung anders. Keine Zusätze, keine Namen – nur die Referenznummer.
- **Zahlungen pro Rechnung – bitte einzeln:** Wenn ihr mehrere Rechnungen für eine Familie bekommt, bitte jede Rechnung separat überweisen. Das hilft uns, die Zahlungen sauber zuzuordnen.
- **Zahlungsziel einhalten!** Der auf der Rechnung genannte Termin ist nicht nur eine nette Empfehlung – unser Säckelmeister freut sich sehr, wenn er keine Erinnerungen schreiben muss.
- **Aufs richtige Konto überweisen!** Ja, es passiert öfter, als man denkt: Zahlungen landen auf veralteten oder falschen Konten. Das aktuelle Konto ist auf der Rechnung deutlich angegeben – bitte genau dieses verwenden.
- **Giro-Code nutzen:** Der QR-Code am unteren Rand der Rechnung ist ein sogenannter Giro-Code. Scannt ihn einfach mit eurer Banking-App – schon sind alle Zahlungsdaten (inkl. Referenznummer!) automatisch eingetragen. Bequemer geht's kaum!

EPC-Code/Giro-Code:

Wenn trotzdem mal was unklar sein sollte – unser Säckelmeister steht natürlich mit Rat und Tat zur Seite.

In diesem Sinne: Vielen Dank fürs Mithelfen und pünktliche Überweisen – das freut nicht nur den Säckelmeister, sondern auch diejenigen, die ihn dabei unterstützen.

Euer Digitalrat Philipp

POPPELE-ZUNFT SiNGEN 1860 e.V.

Zoppele-Punft, ,
Frau Dr. Tina Musterfrau
Bavariafilmpl. 77
82031 Grünwald

Ansprechpartner: Philipp Gaiser
E-Mail: digitalrat@poppele-zunft.de
Internet:

Rechnung Nr. PREVIEW

Rechnungsdatum: 22.06.2025
Liefer- / Leistungsdatum: 22.06.2025

Liebe Tina,

für die diesjährigen Plaketten der Poppele-Zunft erlauben wir uns folgenden Betrag in Rechnung zu stellen.

Pos.	Beschreibung	Menge	Einzelpreis	Gesamtpreis
1	**Plaketten**	25,00	3,00 EUR	75,00 EUR
	Gesamtsumme			75,00 EUR
	Rechnungsbetrag			**75,00 EUR**

Bitte überweisen den obenstehenden Betrag **bis spätestens zum 06.07.2025 unter Angabe der Referenznummer** (PUFYXJPBP) auf untenstehendes Konto. Solltest du den Betrag bereits überwiesen haben, betrachte diese Rechnung als gegenstandslos.

Bitte überweisen Sie den Betrag innerhalb von 14 Tagen.

Kontoinhaber
Max Mustermann
Kontodaten
DKB

Briefpost an:
Poppele-Zunft
Singen 1860 e.V.
Postfach 533
78205 Singen

Zunftschüür:
Lindenstraße 13a
78224 Singen
Fax 07731 / 78987

Online:
Internet: www.poppele-zunft.de
E-Mail: info@poppele-zunft.de
USt-Ident.-Nr. DE 142770226
Steuernummer: 1815935259

Bankverbindung:
Sparkasse Hegau-Bodensee
IBAN: DE10692500350003029832
BIC: SOLADES1SNG

Spendenkonto:
Sparkasse Hegau-Bodensee
IBAN: DE11692500350003343803
BIC: SOLADES1SNG

UNSELD & KANIA

Partner der Allianz

ALLIANZ.UNSELD.KANIA

DEINE SICHERHEIT IST UNSERE MISSION

Wertvolle Schätze im Zunftarchiv

Narrenbücher sind ganz besondere Schätze in den Narrenzünften, so auch in der Poppele-Zunft, die zwei Narrenbücher in ihrem Archiv führt.

Das erste Narrenbuch beginnt im Jahr 1926 mit dem ersten Eintrag und endet mit dem letzten, von Lo Wenger gestalteten Eintrag für die Martinisitzung 2001. Dieses Narrenbuch enthält besonders in den ersten Jahrzehnten zum Teil recht detaillierte Schilderungen des fasnächtlichen Geschehens, oft auch illustriert mit eingeklebten Fotos. Dann beschränken sich die Einträge auf die Ankündigung der Martinisitzung, immer verbunden mit der Präsentation des jeweiligen Fasnetsmottos.

Auch besondere Veranstaltungen wie etwa Narrentreffen sind mit einem Eintrag vertreten. 35 Jahre lang war Lothar Wenger für die Gestaltung der Einträge für das Narrenbuch zuständig. Nach seinem überraschenden Tod am Tag nach der Martinisitzung im Jahr 2000 beschloss die Zunft, das Narrenbuch abzuschließen und ein zweites Narrenbuch anzulegen. Für die Gestaltung der Einträge in das neue Narrenbuch konnte Beatrix Glunk gewonnen werden, die also seit der Martinisitzung 2001 die Narrenbucheinträge gestaltet.

Im Zuge der Ausstellung zum 100-jährigen Jubiläum der VSAN sind übrigens viele Narrenbücher von VSAN-Zünften, auch die der Poppele-Zunft, digitalisiert worden.

Obermaar
ALFRED WEBER

Narrenspiegel in der Scheffelhalle: Erinnerungen

Poppele-Musikant Hermann Reger auf die Bitte von Wermutbruder Dieter Rühland, dass die Musik beim Wermutbrüder-Auftritt nicht so viele Tuschs spielen solle, das bringe sie durcheinander: „Isch in Ordnung!“ Hermann sagt zu seinen Musikern: „Der kriegt heute Abend keinen einzigen Tusch.“ So geschieht's. Regisseur Karle Glunk hinterm Vorhang, gewohnt, dass die Musik auf seine Zeichen hin einen Tusch spielt, fuchtelt verzweifelt mit den Armen – ohne Erfolg. Hermann sagt: „Der kann mich au grad am Füdle blose.“

Regisseur Bernd Beck legt Wert darauf, dass jeder auf der Bühne seinen Text auswendig kann. Willy Kornmayer hängt einmal im Text und kann Souffleur Wilhelm Grimm nicht verstehen. Er sagt zum Publikum: „Etz woss i nimme wiieter!“ Großer Lacherfolg. Bernd Beck sagt zu Willy: „Des war so gut, morge machsch des wieder!“

Fidele Peddi Schwarz und Nazi Arnold Bippus beim Narrenspiegel als Puntila und sein Knecht Matti. Beim Altennachmittag kommt Arnold etwas verspätet, weil noch bei einem Viertele Wein gesessen. Peddi ist schon nervös und bezweifelt Arnolds Textsicherheit. ln der Szene bleibt Peddi im Text hängen. Arnold sagt: „Gell, etz hängsch. lch woss, wie's wiitergoht, aber ich sag's dir it!“

Beim Narrenspiegel fällt der vom Gymnasium entliehene Kontrabass um und ist kaputt. Wafrö bringt den Torso zu Karle Glunk (Leiter des Hegau-Gymnasiums) vor den Vorhang, wo dieser gerade eine Ansage macht, und sagt: „Karle, guck, die händ welle Bootles fahre do hinne mit deim Bass.“

Der neue Zunftkanzler Michael Burzinski wird in einen Sack eingebunden, vom kräftigen Zunftgesellen Reinhold Ehinger auf die Bühne getragen, allerdings zu früh. Auf heftige Gesten der Regisseure – der Vorhang ist schon offen - marschiert Reinhold erneut auf die Bühne, packt den Sack und trägt ihn nochmals ins Off, um ihn dann zum rechten Moment wieder auf die Bühne zu tragen.

Es ist Goschs (Gottfried Schmid) ldee für eine Narrenspiegelszene. Stadtratsitzung: Die Stadträte sitzen an einem Tisch, auf dem Tisch eine Latte, an die alle Hände der Stadträte gebunden sind. Wenn der OB sagt: „Und wer isch defür?“, zieht hinten einer an der Schnur und alle Hände gehen nach oben - alle bis auf eine, die von „Stadtrat“ Gosch. Der OB sagt: „Sind Sie dagegen?“ Stadtrat Gosch sagt: „Nein, d'Schnur isch broche!“

Arnold und Peddi als Fidele und Nazi proben für eine Szene, in der sie in der Fußgängerzone für den Zirkus sammeln. Dabei ist ein Kamel auf der Bühne notwendig. In Singen ist gerade ein Zirkus mit Kamelen zu Gast. Fritz Marxer verhandelt mit dem Zirkusbesitzer, und es wird vor Ort ein Versuch gemacht, ein leibhaftiges Kamel durch den Hintereingang in die Scheffelhalle zu bringen. Kurz vor dem hinteren Eingang öffnet das Kamel seine Schleusen und Urin in unglaublichen Mengen strömt auf den Boden. Da Fritz Marxer das Risiko eines ähnlichen Ungemachs auf der Bühne zu groß ist (die in der Scheffelhalle leicht zum Publikum hin abfällt), wird umdisponiert, und es wird ein Steiff-Kamel aus Heidenheim geholt.

Aus: 50 Jahre Poppeles Narrenspiegel – 50 Jahre Stadtgeschichte, 2007.

TOYOTA LEXUS OPEL FIAT PROFESSIONAL

AUTOmobile BACH

EIN AUTOHAUS. ALLE MÖGLICHKEITEN.

created by meindingwerbung

Marie-Curie-Str. 1
78224 Singen
Tel.: 0 77 31/610 20
Fax: 0 77 31/693 60

Byk-Gulden-Str. 7
78467 Konstanz
Tel.: 0 75 31/69 0 55 0
Fax: 0 75 31/69 0 55 5

Auf der Steig 1
78253 Honstetten
Tel.: 0 77 74/72 23
Fax: 0 77 74/65 80